

Dokumentation der Haushaltsbefragung zur Mobilität

Stadt Höxter - Integriertes Mobilitätskonzept 2035

LK Argus Kassel GmbH

Stadt Höxter

Integriertes Mobilitätskonzept 2035

Dokumentation der Haushaltsbefragung zur Mobilität

Auftraggeber

Stadt Höxter

Abt. Planung und Umwelt

Stadt- und Regionalplanung

Westerbachstraße 45

37671 Höxter

Auftragnehmer

LK Argus Kassel GmbH

Ludwig-Erhard-Straße 8

D-34131 Kassel

Tel. 0561.31 09 72 80

Fax 0561.31 09 72 89

kassel@LK-argus.de

www.LK-argus.de

Bearbeitung

Dipl.-Ing. Antje Janßen

Dipl.-Ing. Michael Volpert

Dipl.-Ing. Dirk Bänfer

Franziska Weitzel, M. Sc.

Kassel, 9. März 2021

Inhalt

1	Einleitung	1
2	Befragungsmethodik	3
2.1	Untersuchungsgebiet und Bruttostichprobe	3
2.2	Befragungsablauf, Nettostichprobe, Repräsentativität und Hochrechnung	4
3	Haushaltsstrukturen, Fahrzeugbesitz und Stellplätze	9
3.1	Haushaltsgrößen	9
3.1	Fahrzeugbesitz	10
3.2	Stellplätze	14
4	Zusammensetzung der Höxteraner Bevölkerung und personenbezogene Mobilitätsvoraussetzungen	16
4.1	Soziodemografische Gruppen und Berufsstand	16
4.2	Personenbezogene Mobilitätsvoraussetzungen	17
4.2.1	Verkehrsmittel-Verfügbarkeit	17
4.2.2	Führerscheinbesitz	17
4.2.3	Persönliche Verfügbarkeit Pkw	18
4.2.4	Verfügbarkeit Dienstfahrzeuge für dienstliche Wege	19
4.2.5	Besitz eines fahrbereiten Fahrrades	20
4.2.6	Besitz einer ÖPNV-Dauerkarte	21
4.2.7	Personen mit Mobilitätseinschränkungen	22
5	Wegezwecke, Wegeziele und Verkehrsmittelwahl	23
5.1	Häufigkeit der Wege nach Wegezwecken	23
5.2	Ziele der werktäglichen Wege nach Wegezwecken	24
5.3	Verkehrsmittelwahl nach Wegezwecken	26
5.4	Verkehrsmittelnutzung nach Wegeziel	29
5.5	Abschätzungen zu den werktäglichen Wegezwecken	30

Stadt Höxter	5.6	Abschätzungen zur Verkehrsmittelwahl	35
Integriertes Mobilitätskonzept 2035	6	Veränderungen durch Corona und für die Zukunft	38
Haushaltsbefragung zur Mobilität	6.1	Veränderung der Verkehrsmittelnutzung und der Wegezwecke durch die Corona-Pandemie	38
März 2021	6.2	Veränderungen in der zukünftigen Mobilität	41
	6.3	Wünsche für die zukünftige Mobilität	44
		Tabellenverzeichnis	51
		Abbildungsverzeichnis	51
		Anlagen	53

Zur einfachen Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf eine gendergerechte Schreibweise verzichtet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

1 Einleitung

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung
zur Mobilität

März 2021

Die Haushaltsbefragung zur Mobilität im Rahmen des integrierten Mobilitätskonzeptes 2035 für die Stadt Höxter dient der Darstellung der heutigen Mobilität in Höxter als Grundlage für Analysen und Maßnahmenentwicklung.

Ursprünglich sollte die Haushaltsbefragung nach AGFS-Standard durchgeführt werden. Im Ergebnis der repräsentativen Befragung sollte ein Modal-Split der Bevölkerung Höxters dargestellt werden und aufbauend auf diesen Entwicklungspotentiale und Entwicklungsziele (Modal-Shift) aufgezeigt werden.

Da auf Grund der Corona-Situation im Jahr 2020 keine Abfrage eines „normalen“ Mobilitätsverhaltens vorgenommen werden konnte bzw. diese nicht als sinnvoll angesehen wurde und auch die Frage offen war, ob das Verkehrsverhalten nach Corona noch das Gleiche wie vor Corona ist, wurde ein modifiziertes Vorgehen zur Haushaltsbefragung entwickelt, um mit einem an die Situation angepassten Ansatz zu Erkenntnissen der aktuellen und zukünftigen Mobilitätsgewohnheiten und zu einer wünschenswerten Mobilität der Zukunft in Höxter zu gelangen.

Entsprechend der ursprünglich angebotenen Haushaltsbefragung wurde auch für die modifizierte Variante die Befragung einer repräsentativen Stichprobe der Höxteraner Bevölkerung angestrebt. Hierzu wurden 4.330 Haushalte mit repräsentativer räumlicher Verteilung im Stadtgebiet postalisch angeschrieben. Die Beantwortung der Fragen konnte schriftlich-postalisch, online oder auch telefonisch erfolgen.

Eine Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten nach AGFS-Standard beinhaltet in der Regel einen Haushaltsbogen u.a. mit Haushaltsgröße, Fahrzeugausstattung, ÖV Erreichbarkeit, einen Personenbogen mit u.a. Alter, Geschlecht und Berufstätigkeit sowie persönliche Mobilitätsvoraussetzungen und ein Wegeprotokoll.

Der Haushalts- und Personenfragebogen wurde im Grundsatz so belassen, um die soziodemografischen Daten der Befragungsteilnahme und die persönlichen Mobilitätsvoraussetzungen zu erfassen.

Das Wegeprotokoll zur Aufzeichnung der zurückgelegten Wege an einem vorgegebenen Stichtag wurde durch einen Wegefragebogen ersetzt, der

- die Häufigkeiten von Wegen an Werktagen, differenziert nach Wegezwecken
- die Lage der Ziele innerhalb oder außerhalb von Höxter
- die Verkehrsmittelwahl nach den Zielen der Wege und
- die Verkehrsmittelwahl nach Wegezwecken

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

beinhaltet.

Darüber hinaus wurden in einem weiteren Fragebogen neben der Häufigkeit der Verkehrsmittelnutzung im Status Quo Veränderungen der Verkehrsmittelnutzung und der Wegehäufigkeiten durch Corona abgefragt. Ergänzend wurden Thesen zur zukünftigen Mobilität mit der Fragestellung, inwieweit diese für die Befragten zutreffen, zur Diskussion gestellt.

Die Fragen zu den coronabedingten Änderungen und den Zukunftszielen wurden wortgleich auch im Dialog 3 der Online-Beteiligung gestellt.

Die Fragebögen sowie weitere Befragungsunterlagen sind im Anhang dokumentiert.

- **Anlage 1:** Erhebungsunterlagen zur Haushaltsbefragung

2 Befragungsmethodik

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

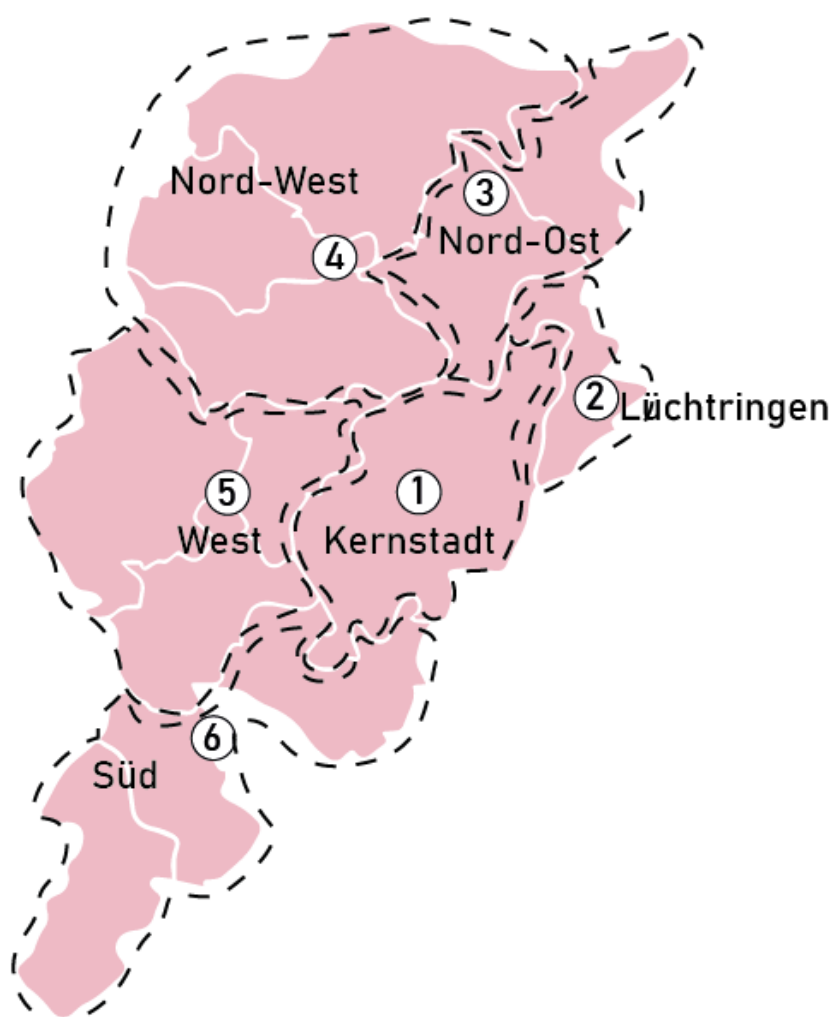
Haushaltsbefragung
zur Mobilität

März 2021

2.1 Untersuchungsgebiet und Bruttostichprobe

Das Untersuchungsgebiet umfasst das Stadtgebiet von Höxter. Auf Basis der ÖPNV-Strukturen wurden 6 Erhebungsbezirke mit vergleichbarem ÖPNV-Angebot gebildet, neben der Kernstadt der Ortsteil Lühtringen und die aggregierten Ortsteile Nordost (Stahle, Albaxen), Nord-West (Bödexen, Fürstenau, Brenkhausen), West (Ovenhausen, Lütmarsen, Bosseborn) und Süd (Godelheim, Ottbergen, Bruchhausen). Die 6 Erhebungsbezirke sind Basis für Hochrechnungen und Auswertungen. In der Abbildung 1 sind die Erhebungsbezirke räumlich dargestellt, in der darauffolgenden Tabelle 1 sind für jeden Erhebungsbezirk die Anzahl der Einwohner und die Bruttostichprobe (angeschriebene Haushalte) pro Erhebungsbezirk aufgelistet.

- **Abbildung 1:** Erhebungsbezirke zur Haushaltsbefragung in Höxter



Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

● **Tabelle 1:** Stichprobe zur Haushaltsbefragung nach Erhebungsbezirken

Erhebungsbezirk (EH)	Ortschaft(en)	Einwoh- ner (EH) ¹	Bruttostichprobe (Haushalte)
01 Kernstadt	Höxter Kernstadt	13.582	770
02 Lücktrungen	Lücktrungen	3.037	710
03 Nord-Ost	Stahle	2.418	730
	Albaxen	1.618	
04 Nord-West	Bödexen	803	710
	Fürstenau	1.189	
	Brenkhausen	1.283	
05 West	Ovenhausen	1.039	700
	Lütmarsen	1.000	
	Bosseborn	537	
06 Süd	Godelheim	955	710
	Ottbergen	1.548	
	Bruchhausen	632	
Summe	Höxter	29.695	4.330

2.2 Befragungsablauf, Nettostichprobe, Repräsentativität und Hochrechnung

Die Haushaltsbefragung zur Mobilität in Höxter wurde über einen Zeitraum von 15 Tagen vom 15.09. bis 30.09.2020 durchgeführt.

Die Befragung wurde schriftlich-postalisch sowie mit der Möglichkeit einer Online-Beantwortung oder einer telefonischen Beantwortung durchgeführt.

Die per Zufallsstichprobe aus dem Melderegister ausgewählten 4.330 Haushalte (räumlich geschichtet, siehe Tabelle 1) erhielten am 15.09.2020 per Post ihre Erhebungsunterlagen. Nach etwa einer Woche wurde außerdem ein Dankes- und Erinnerungsschreiben an alle beteiligten Haushalte gesandt, um nochmal zur Teilnahme zu motivieren.

Nach Abschluss der Erhebungsphase liegen verwertbare Antworten von 2.946 Personen² aus 1.392 Haushalten in Höxter vor. Das entspricht 10% der Bevölkerung Höxters. Die Beteiligung ist mit 32% der angeschriebenen Haushalte

¹ Stadt Höxter, Stand 30.10.2020

² dies sind alle Personen, die Personenangaben und Angaben in den Wegeprotokollen gemacht haben; in den befragten Haushalten leben insgesamt 3.219 Personen ab 6 Jahre, d.h. zu 273 Personen liegen keine Angaben aus dem Wegefragebogen vor

sehr hoch. Zwischen den Erhebungsbezirken gibt es hierbei nur geringe Abweichungen (Beteiligungsquote zwischen 31 und 33%).

Die Aufteilung der Stichprobe auf die verschiedenen Eingangsarten ergibt, dass 15% der Antwortenden die Online-Beteiligung genutzt haben. 1% hat telefonisch teilgenommen und 84% der Antworten erfolgten schriftlich-postalisch.

Ein Vergleich der erreichten Stichprobe zur Gesamtbevölkerung in den einzelnen Erhebungsbezirken zeigt die Repräsentativität der Stichprobe. Auf das gesamte Stadtgebiet verteilt liegt die erreichte Stichprobe bei 10,4% der Bevölkerung, in den einzelnen Erhebungsbezirken besteht eine Bandbreite der Stichprobe zwischen 3,3% (Kernstadt) und 20,4% (Erhebungsbezirk West).

Für Aussagen, die repräsentativ für die Gesamtbevölkerung Höxters sein sollen, erfolgt eine Hochrechnung mit entsprechender Wichtung der unterschiedlich erreichten Stichproben.

In den Tabellen auf den nachfolgenden Seite sind für die Ortsteile und Erhebungsbezirke die erreichten Stichprobenumfänge zum einen auf Haushaltsebene, zum anderen auf Personenebene (nach Alter und Geschlecht) dargestellt.

Vor der Auswertung der Daten erfolgt eine Wichtung und Hochrechnung der Rohdaten auf Ortsteilebene sowohl für die Haushalte nach Haushaltsgrößen als auch für die Personen nach soziodemographischen Gesichtspunkten (Alter und Geschlecht).³ Die Durchführung von Hochrechnung und Wichtung ermöglicht die gleichmäßige bzw. ihrer mengenmäßigen Bedeutung entsprechende Berücksichtigung der Haushalte sowie der soziodemografischen Gruppen in den einzelnen Ortsteilen von Höxter.

³ aufgrund des hohen Rücklaufs war für die Hochrechnung keine Zusammenfassung in die Erhebungsbezirke erforderlich

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

● **Tabelle 2:** Erreichter Stichprobenumfang nach Personen in Haushalten in den Erhebungsbezirken und Ortsteilen

Erhebungsbezirk/ Ortsteile	Antwortende Haushalte	Personen gesamt in den Haushalten	Haushalts- größen
01 Kernstadt	247	489	2,0
02 Lühtringen	236	564	2,4
03 Nord-Ost	241	614	2,5
<i>Stahle</i>	147	376	2,6
<i>Albaxen</i>	94	238	2,5
04 Nord-West	228	606	2,7
<i>Bödexen</i>	55	146	2,7
<i>Fürstenau</i>	88	264	3,0
<i>Brenkhausen</i>	85	196	2,3
05 West	217	598	2,8
<i>Ovenhausen</i>	86	249	2,9
<i>Lütmarsen</i>	84	233	2,8
<i>Bosseborn</i>	47	116	2,5
06 Süd	223	552	2,5
<i>Godelheim</i>	70	165	2,4
<i>Ottbergen</i>	115	286	2,5
<i>Bruchhausen</i>	38	101	2,7
Summe antwortende Haushalte	1.392	3.423	2,5

Die Haushaltsgröße unterscheidet sich deutlich zwischen der Kernstadt (2,0 Personen pro Haushalt) und den Erhebungsbezirken bzw. Ortsteilen außerhalb der Kernstadt (2,3 - 3,0 Personen pro Haushalt).

Unter Berücksichtigung der ermittelten Haushaltsgrößen für jeden Ortsteil und der Summe der Einwohner in diesem (vgl. auch Tabelle 1) wird die Anzahl der Haushalte pro Ortschaft ermittelt, die Grundlage für die Hochrechnung und Wichtung der haushaltsbezogenen Daten ist.

Die Hochrechnungsfaktoren für die haushaltsbezogenen Daten bewegen sich zwischen minimal 4,3 in Lütmarsen und maximal 27,8 in der Kernstadt.

● **Tabelle 3:** Erreichter Stichprobenumfang nach Personen mit Alter und Geschlecht in den Erhebungsbezirken und Ortsteilen⁴

Stadt Höxter
**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung
zur Mobilität

März 2021

	Antwortende ab 6 Jahre								
Erhebungsbezirk/ Ortsteile	6 bis unter 18 J.	18 bis unter 30 J.	30 bis unter 45 J.	45 bis unter 65 J.	65 bis unter 75 J.	75 J. und älter	männlich	weiblich	Gesamt
01 Kernstadt	14	49	50	154	112	53	212	220	432
02 Lüchtringen	39	37	101	158	119	32	245	241	486
03 Nord-Ost	51	50	99	199	97	33	270	259	529
Stahle	30	32	63	108	70	22	168	157	325
Albaxen	21	18	36	91	27	11	102	102	204
04 Nord-West	41	86	95	187	74	36	270	249	519
Bödexen	10	21	23	49	19	6	64	64	128
Fürstenau	20	42	39	78	26	12	116	101	217
Brenkhausen	11	23	33	60	29	18	90	84	174
05 West	51	70	83	187	85	29	253	252	505
Ovenhausen	25	37	33	70	28	11	101	103	204
Lütmarsen	19	25	29	82	32	9	104	92	196
Bosseborn	7	8	21	35	25	9	48	57	105
06 Süd	43	43	80	170	93	46	249	226	475
Godelheim	9	7	26	43	34	17	70	66	136
Ottbergen	21	25	46	81	52	21	128	118	246
Bruchhausen	13	11	8	46	7	8	51	42	93
Summe antwor- tende Personen	239	335	508	1.055	580	229	1.499	1.477	2.946

Die Hochrechnung und Wichtung der personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage der Personen mit Angaben im Wegefragebogen. Diese ist die entscheidende Grundmenge zur Darstellung der Mobilität der Höxteraner Bevölkerung.

⁴ Personen mit Angaben zur Mobilität

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

Die Hochrechnungsfaktoren für die personenbezogenen Daten liegen zwischen minimal 2,4 (Lütmarsen, männliche Bevölkerung von 65 bis unter 75 Jahre) und maximal 96 (Kernstadt, Bevölkerung von 6 bis unter 18 Jahre).

Über die gesamte Bevölkerung in den Ortsteilen liegen die Hochrechnungsfaktoren zwischen 4,8 in Lütmarsen und 7,5 in Albaxen. In der Kernstadt beträgt der Hochrechnungsfaktor 30.

Gesamtstädtisch liegen die Hochrechnungsfaktoren nach Altersgruppen zwischen 6,0 (Bevölkerung 65 bis unter 75 Jahre) und 16,1 (75 Jahre und älter).

3 Haushaltsstrukturen, Fahrzeugbesitz und Stellplätze

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung
zur Mobilität

März 2021

3.1 Haushaltsgrößen

Von den hochgerechnet 13.192 Haushalten in Höxter sind 51% 2-Personen-Haushalte. Die zweitgrößte Gruppe sind die 1-Personen-Haushalte mit 21%. 15% der Haushalte sind 3-Personen-Haushalte. Die durchschnittliche Haushaltsgröße beträgt 2,3 Personen.

● **Tabelle 4:** Anzahl und Anteile der Haushalte nach Haushaltsgrößen⁵

	Anzahl der Haushalte	Anteil an Haushalten
1-Personen-Haushalte	2.745	21%
2-Personen-Haushalte	6.695	51%
3-Personen-Haushalte	1.949	15%
4-Personen-Haushalte	1.373	10%
Haushalte > 4 Personen	429	3%
Ø Haushaltsgröße	13.192	2,3 Personen

Die Haushaltsgröße entsprechend der Befragung weicht in der Regel etwas nach oben vom statistischen Haushaltsbegriff⁶ ab. Entsprechend Zensus 2011 betrug die Haushaltsgröße in Höxter 2,25 Personen pro Haushalt (Anzahl der Haushalte 2011: 13.386; Anzahl Einwohner 2011: 30.165).⁷ Es kann davon ausgegangen werden, dass die Haushaltsgröße mit dem demografischen Wandel weiter zurückgegangen ist. Mit den ermittelten 2,3 Personen pro Haushalt ist das Ergebnis der Haushaltsbefragung eher etwas überdurchschnittlich.

⁵ Die mit der Haushaltsbefragung ermittelte Haushaltsgröße entspricht den Angaben der antwortenden Haushalte (Ausfüllen eines Haushaltsbogens); hierbei wird ein Haushalt zumeist über die gemeinsame Wohnung definiert, woraus sich Abweichungen gegenüber der amtlichen Statistik ergeben können

⁶ in diesem werden z.B. Mitglieder einer Wohngemeinschaft als getrennte Haushalte gezählt

⁷ https://ergebnisse.zensus2011.de/#StaticContent:057620020020,BEG_4_1_0,m,table

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

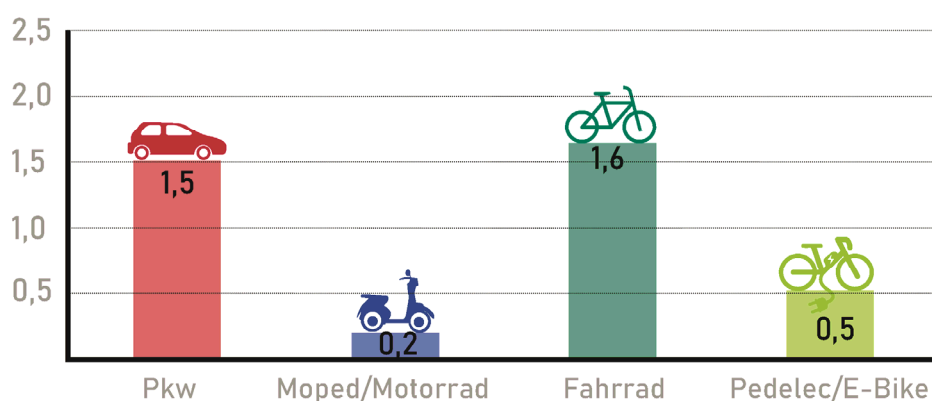
März 2021

3.1 Fahrzeugbesitz

Im Durchschnitt besitzen die befragten Haushalte 1,5 Pkw (inkl. Pkw mit alternativen Antrieben⁸) und 2,1 Fahrräder (incl. 0,5 Pedelecs/ E-Bikes pro Haushalt). Darüber hinaus sind durchschnittlich 0,2 Motorräder/ Mopeds in den befragten Haushalten vorhanden (davon 5% elektrisch). Zu anderen motorisierten Fahrzeugen, die von 1% der Haushalte genannt wurden, zählen u.a. Oldtimer und E-Scooter. Darüber hinaus werden Fahrrad- und Autoanhänger, nichtmotorisierte Verkehrsmittel wie Roller, Einrad und Longboard, Kinderfahrzeuge (BobbyCar etc.), Mobilitätshilfsmittel (Rollator, Rollstuhl) und Transporthilfsmittel (Fahrradträger, Bollerwagen) genannt. Insgesamt machen 4,5% der Haushalte Angaben zu „sonstigen Fahrzeugen und Mobilitätsmitteln“.

In 33% der Höxteraner Haushalte gibt es mindestens ein Elektrofahrrad bzw. Pedelec. Bei durchschnittlich 1,5 Pedelecs in den Haushalten mit Pedelec-Besitz entspricht dies durchschnittlich 0,5 Pedelecs über alle Haushalte.

● **Abbildung 2:** Durchschnittliche Anzahl von Fahrzeugen im Haushaltsbesitz nach Fahrzeugart



Kfz-Besitz

Lediglich 5% der Haushalte in Höxter besitzen keinen Pkw. 51% der Haushalte besitzt einen, 35% zwei Pkw. In 9% der Haushalte gibt es mehr als zwei Pkw.

⁸ Genannt wurden 63 Pkw mit alternativen Antrieben

● **Tabelle 5:** Anzahl und Anteile der Haushalte nach Pkw-Besitz

	Anzahl der Haushalte	Anteil an Haushalten
HH ohne Pkw	697	5%
HH mit 1 Pkw	6.514	51%
HH mit 2 Pkw	4.447	35%
HH mit mehr als 2 Pkw	1.173	9%
Ø Pkw/Haushalt	12.832	1,5 Pkw/HH

hochgerechnet 360 Haushalte haben keine Angabe zum Fahrzeugbesitz gemacht

Im Durchschnitt stehen jedem Haushalt 1,5 Pkw zur Verfügung. Bei hochgerechnet 13.192 Haushalten ergibt sich eine Gesamtsumme an Pkw in den Höxteraner Haushalten von ca. 19.350 Fahrzeugen. Entsprechend der Kraftfahrzeugstatistik sind zum 01.01.2020 in Höxter insgesamt 21.055 Kfz zugelassen. Davon sind 17.034 private Pkw.⁹

Nach den Daten der MiD 2017 weist das Bundesland NRW im Mittel 1,1 Pkw/Haushalt, der Raumtyp ländliche Region, Mittelstädte, städtischer Raum¹⁰ 1,2 Pkw/Haushalt auf. 2-Personen-Haushalte verfügen nach MiD 2017 im Schnitt über 1,2 Pkw/Haushalt, 3-Personen-Haushalte über 1,5 Pkw/Haushalt.

Mit 1,5 Pkw/HH ist der Pkw-Besitz in Höxter überdurchschnittlich hoch.

Fahrrad/ Pedelec-Besitz

12% der Höxteraner Haushalte besitzen kein Fahrrad oder Pedelec. In 19% der Haushalte gibt es 1 Fahrrad/ Pedelec, in 38% 2 Fahrräder/ Pedelecs. 31% der Haushalte stehen mehr als 2 Fahrräder/ Pedelecs zur Verfügung.

Im Durchschnitt stehen jedem Haushalt in Höxter 2,1 Fahrräder/Pedelecs zur Verfügung. Den Haushalten mit Fahrrad-/Pedelecbesitz stehen im Durchschnitt 2,4 Fahrräder/Pedelecs zur Verfügung. Betrachtet man den Pedelec-Besitz gesondert, so stehen jedem Haushalt in Höxter im Schnitt 0,5 Pedelecs zur Verfügung. Den Haushalten mit Pedelecbesitz stehen im Durchschnitt 1,5 Pedelecs zur Verfügung

⁹ Vgl. IT.NRW, Düsseldorf (2020), Bestand an Kraftfahrzeugen nach Kraftfahrzeugarten - Gemeinden, Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes, Höxter, Stadt

¹⁰ Nach der Regionalstatistischen Raumtypologie (RegioStaR) des BMVI ist die Stadt Höxter als Mittelstadt in einer ländlichen Region eingeordnet; siehe auch <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/regionalstatistische-raumtypologie.html>

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung
zur Mobilität

März 2021

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

- **Tabelle 6:** Anzahl und Anteile der Haushalte nach Fahrrad-Besitz (inklusive Pedelec / E-Bike)

	Anzahl der Haushalte	Anteil an Haushalten
HH ohne Fahrrad / Pedelec	1.594	12%
HH mit 1 Fahrrad / Pedelec	2.423	19%
HH mit 2 Fahrrädern / Pedelecs	4.896	38%
HH mit mehr als 2 Fahrrädern / Pedelecs	3.920	31%
Ø Fahrrad/Pedelec pro Haushalt	12.832	2,1 Fahrräder/ Pedelecs pro HH

hochgerechnet 360 Haushalte haben keine Angabe zum Fahrradbesitz gemacht

- **Tabelle 7:** Anzahl und Anteile der Haushalte nach ausschließlich Pedelec / E-Bike-Besitz

	Anzahl der antwortenden Haushalte	Anteil der antwortenden Haushalte
HH ohne Pedelec	8.660	67%
HH mit 1 Pedelec	2.050	16%
HH mit 2 Pedelecs	2.019	16%
HH mit mehr als 2 Pedelecs	104	1%
Ø Pedelec/Haushalt	12.832	0,5 Pedelec/HH

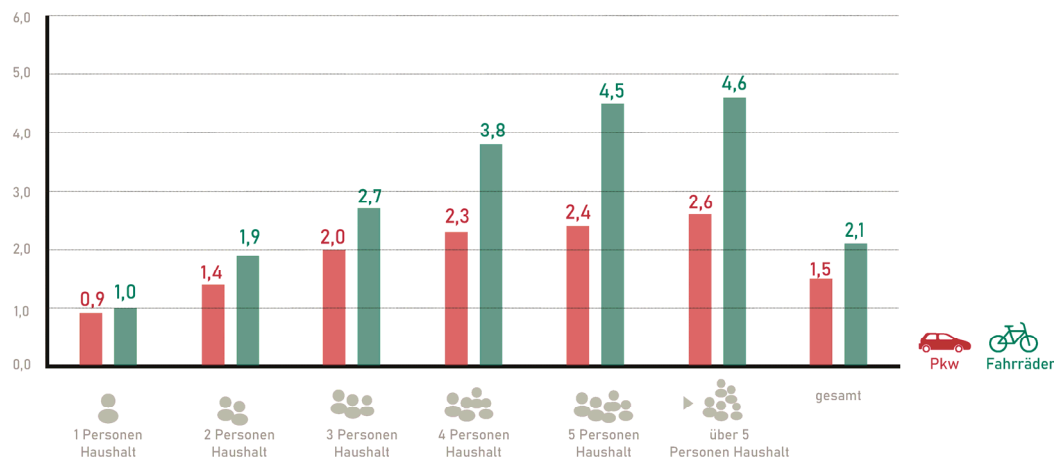
hochgerechnet 360 Haushalte haben keine Angabe zum Pedelec-Besitz gemacht

Fahrzeugbesitz nach Haushaltsgröße und Erhebungsbezirk

Der Fahrzeugbesitz ist auch abhängig von der Haushaltsgröße. Während 1-Personen-Haushalte im Schnitt 0,9 Pkw besitzen, besitzen die Mehr-Personen-Haushalte im Durchschnitt mehr als einen Pkw.

In den 1-Personen-Haushalten besitzt im Schnitt jeder ein Fahrrad. Bei allen größeren Haushalten steht im Schnitt über 90% der Haushaltsmitglieder ein Fahrrad zur Verfügung.

● **Abbildung 3:** Anzahl der Pkw und Fahrräder pro Haushalt nach Haushaltsgröße



Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung
zur Mobilität

März 2021

Der Pkw-Besitz ist in den Ortschaften höher als in der Kernstadt mit 1,3 Pkw pro Haushalt. In Lühtringen liegt der Pkw bei dem für Höxter durchschnittlichen Wert von 1,5 Pkw pro Haushalt. In den anderen Erhebungsbezirken liegt er darüber.

● **Tabelle 8:** Pkw-Besitz nach Erhebungsbezirken

Erhebungsbezirk	Haushalte	Pkw	Pkw pro Haushalt
Kernstadt	6.860	8.582	1,3
Lühtringen	1.271	1.939	1,5
Nord-Ost	1.584	2.647	1,7
Nord-West	1.255	2.362	1,9
West	956	1.849	1,9
Süd	1.265	1.975	1,6
Gesamt	13.192	19.353	1,5

Der durchschnittliche Pkw-Besitz über alle Ortsteile liegt bei 1,7 Pkw/HH. In den Ortschaften mit Bahnanschluss liegt er mit 1,5 Pkw/HH etwas darunter, in den Ortschaften ohne Bahnanschluss etwas darüber.

● **Tabelle 9:** Pkw-Besitz in den Ortsteilen mit / ohne Bahnanschluss

Ortsteile	Haushalte	Pkw	Pkw pro Haushalt
mit Bahnanschluss	2.298	3.500	1,5
ohne Bahnanschluss	4.033	7.270	1,8
Gesamt	6.331	10.771	1,7

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

3.2 Stellplätze

Angaben zu verfügbaren Stellplätzen für die Haushalte mit Fahrzeugbesitz wurden von 1.315 Haushalten (hochgerechnet 12.191 Haushalten) gemacht. Angaben zu sonstigen Stellplätzen sind insgesamt nur von 121 Haushalten erfolgt.

93% der Haushalte stehen im Schnitt 1,5 Pkw-Stellplätze auf dem Wohngrundstück oder in der Wohnanlage zur Verfügung. Fahrradstellplätze stehen 79% der Haushalte zur Verfügung - im Schnitt 2,3 Stellplätze. Die Pkw-Stellplätze sind zu 60% mit Witterungsschutz, die Fahrradstellplätze zu 84%. Die Fahrradabstellplätze sind darüber hinaus zu 68% gut erreichbar und zu 67% in einem abschließbaren Raum.

● **Tabelle 10:** verfügbare Stellplätze nach Fahrzeugarten - Höxter gesamt

Fahrzeugart	Haushalte ohne Stellplätze	Haushalte mit Stellplätze	Anzahl Stellplätze
Pkw/Kombi/Kleinbus	888 7%	11.303 93%	17.358 1,5
Fahrrad	2.538 21%	9.653 79%	22.284 2,3

In der Kernstadt ist die Verfügbarkeit von Pkw-Stellplätzen mit 91% der Haushalte etwas geringer. Im Schnitt stehen diesen 1,4 Stellplätze zur Verfügung. Auch Fahrradabstellplätze sind mit 77% und 2,1 Stellplätzen etwas weniger verfügbar. Der Anteil der Stellplätze für Pkw Fahrrad und Fahrrad mit Witterungsschutz ist etwas geringer, auch gut erreichbare und abschließbare Fahrradabstellplätze treten weniger häufig auf.

In den Ortsteilen ist sowohl die Verfügbarkeit von Stellplätzen und die durchschnittliche Anzahl etwas höher (Pkw: 95%/1,7 Stellplätze, Fahrrad: 81%/2,5 Stellplätze). Der Anteil der Stellplätze für Pkw Fahrrad und Fahrrad mit Witterungsschutz ist etwas höher, auch gut erreichbare und abschließbare Fahrradabstellplätze treten häufiger auf.

Für sonstige Fahrzeuge machen nur 9% der Haushalte Angaben zu Stellplätzen. Dabei werden am häufigsten Abstellplätze für Radanhänger genannt, gefolgt von Pkw-Anhängern und Mopeds/ Motorräder. Für Abstellplätze für Radanhänger besteht zu 72% Witterungsschutz, 69% sind gut erreichbar und/ oder in abschließbarem Raum.

In den nachfolgenden Abbildungen sind die Stellplatzverfügbarkeiten differenziert nach Höxter gesamt, Kernstadt und Ortsteile dargestellt.

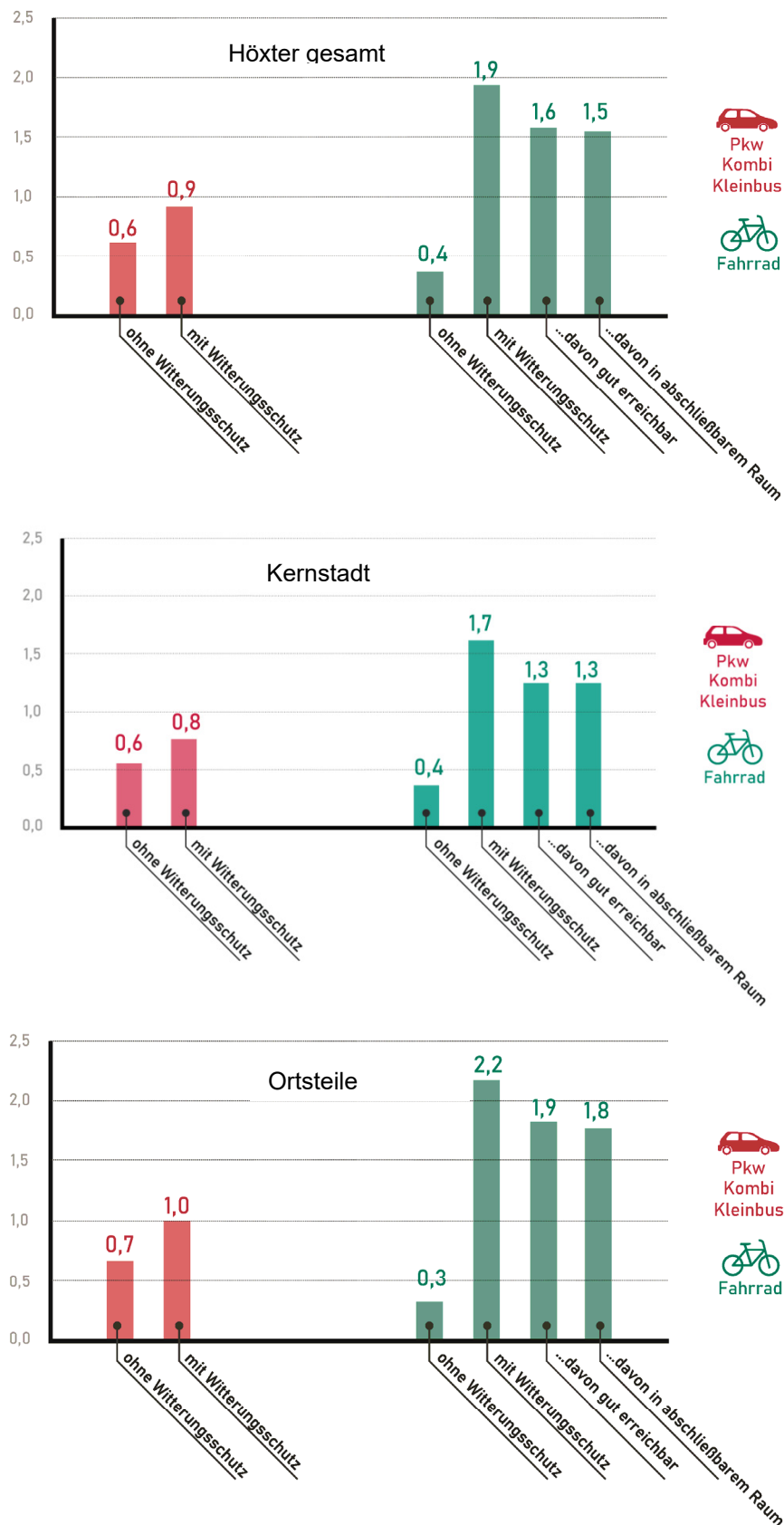
● **Abbildung 4:** Durchschnittliche Anzahl von Abstellplätzen pro Haushalt nach Fahrzeugart - **Höxter gesamt, Kernstadt und Ortsteile**

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung
zur Mobilität

März 2021



Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

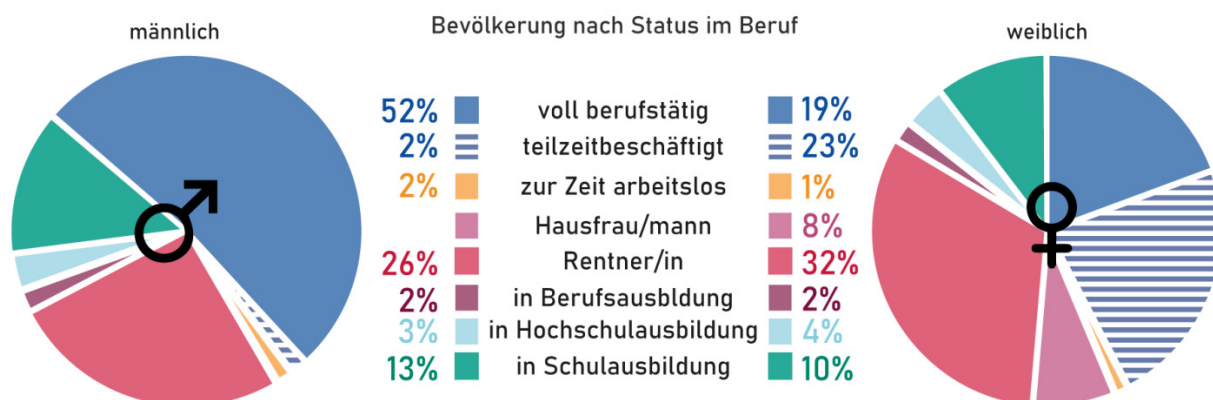
4 Zusammensetzung der Höxteraner Bevölkerung und personenbezogene Mobilitätsvoraussetzungen

4.1 Soziodemografische Gruppen und Berufsstand

Mit Stand 31.12.2019 weist die Stadt Höxter eine Wohnbevölkerung von 28.201 Einwohnern ab 6 Jahren auf, davon sind 14.078 weiblich und 14.123 männlich.

Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahre stellen insgesamt 10% der Bevölkerung von Höxter. 12% sind zwischen 18 und 29 Jahre und 18% sind zwischen 30 bis 44 Jahre alt. Mit 30% sind die 45 bis 65-jährigen die zahlenmäßig am stärksten vertretene Altersgruppe. Jeweils 12% stellen die Altersgruppen 65 bis 75 Jahre sowie 75 Jahre und älter.

- **Abbildung 5:** Zusammensetzung der Höxteraner Bevölkerung nach Geschlecht und Status im Beruf in %



Die Darstellung zur Zusammensetzung der Bevölkerung nach Status im Beruf basiert auf den hochgerechneten Daten der Antwortenden. Die männliche Bevölkerung ist danach zu 52% voll berufstätig, weitere 2% sind teilzeitbeschäftigt und 2% zurzeit arbeitslos. Nur 0,3% der männlichen Bevölkerung gibt als Status Hausmann an. Die weibliche Bevölkerung ist dagegen nur zu 20% voll berufstätig, 23% sind teilzeitbeschäftigt, 1% zurzeit arbeitslos und 8% Hausfrau.

In Berufsausbildung sind 2% der Höxteraner Bevölkerung, in Hochschulausbildung 4% und in Schulausbildung 12%. Insgesamt 29% der Höxteraner Bevölkerung ist verrentet, hierbei haben die Frauen mit 32% einen größeren Anteil.¹¹

¹¹ ggü. dem Landesschnitt NRW von 21% der Bevölkerung, die 65 Jahre oder älter sind, ist der Anteil der Rentner*innen in Höxter deutlich über dem Durchschnitt

4.2 Personenbezogene Mobilitätsvoraussetzungen

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

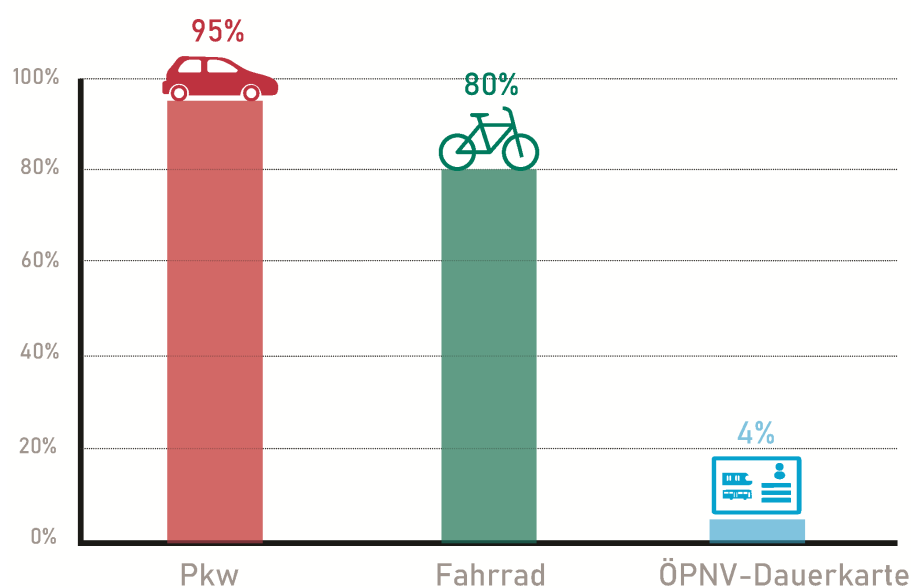
Haushaltsbefragung
zur Mobilität

März 2021

4.2.1 Verkehrsmittel-Verfügbarkeit

95% der Befragten ab 18 Jahre geben an, über einen Pkw zu verfügen (84,7% ständig, 10,5% bei Bedarf), 80% der Befragten über 18 Jahre sind im Besitz eines fahrbereiten Fahrrades und 4% besitzen eine ÖPNV-Dauerkarte.

- **Abbildung 6:** Verfügbare Verkehrsmittel für alle Personen ab 18 Jahre in %



4.2.2 Führerscheinbesitz

Im Durchschnitt besitzen 95% der Höxteraner ab 18 Jahren einen Führerschein.

Der Führerscheinbesitz ist mit 86% am geringsten bei den über 75-jährigen. In dieser Gruppe haben die Frauen mit 80% Führerscheinbesitz einen deutlich geringeren Anteil als die Männer (95%).

Die höchsten Anteile im Führerscheinbesitz haben die Altersklassen 30 bis unter 45 Jahre und 45 bis unter 65 Jahre (jeweils 98%). In diesen Altersklassen ist der Anteil der Frauen und Männer mit Führerscheinbesitz nahezu identisch.

In der Altersklasse 18 bis unter 30 Jahre ist der Anteil der Frauen mit Führerscheinbesitz etwas höher als der Anteil bei den Männern.

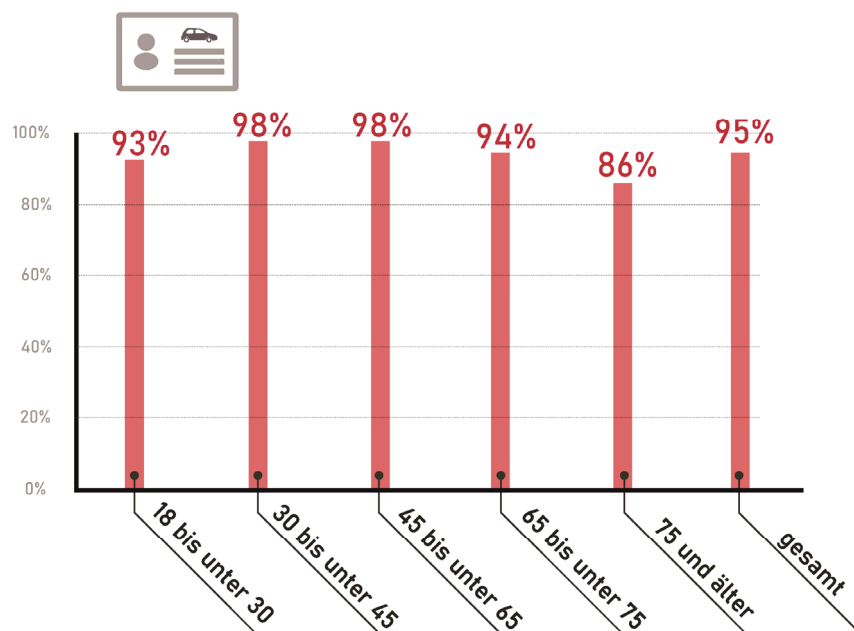
Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

● **Abbildung 7:** Führerscheinbesitz nach Alter (Personen ab 18 Jahre) in %



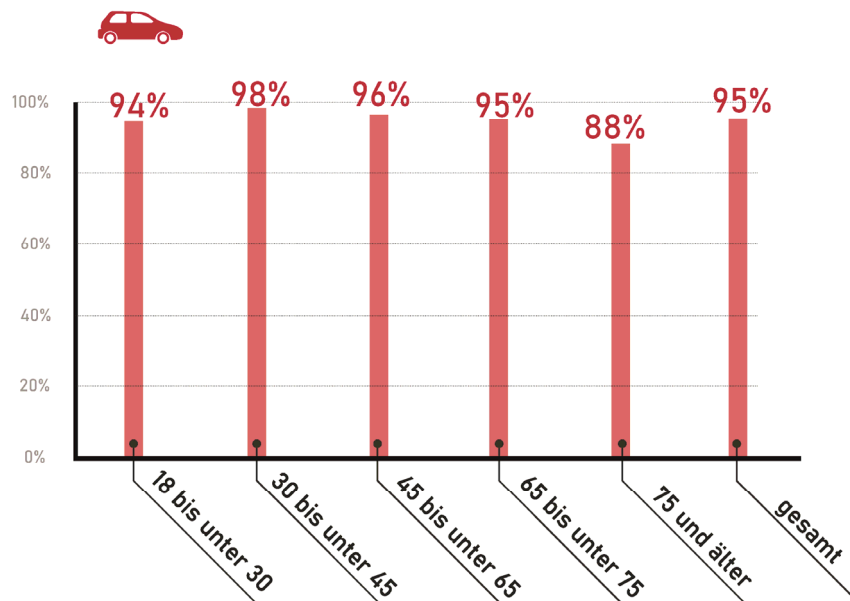
Der Führerscheinbesitz in den Erhebungsbezirken variiert nur wenig. In der Kernstadt und im Erhebungsbezirk West (Ovenhausen, Lütmarsen, Bosseborn) liegt er mit 96% bzw. 97% etwas über dem Durchschnitt. In Lüchtringen und den nördlichen Erhebungsbezirken mit den Ortsteilen Stahle, Albaxen, Bödexen, Fürstenau und Brenkhausen liegt er bei 94%. Am geringsten ist er im Süden mit den Ortsteilen Godelheim, Ottbergen und Bruchhausen (93%).

4.2.3 Persönliche Verfügbarkeit Pkw

95% der Befragten ab 18 Jahre geben an, über einen Pkw zu verfügen (84,7% ständig, 10,5% bei Bedarf). Der Anteil der Männer, die über einen Pkw (ständig oder bei Bedarf) verfügen, liegt mit 97% etwas höher als bei den Frauen (94%).

Nach Altersgruppen die höchste Pkw-Verfügbarkeit mit 98% (ständig oder bei Bedarf) bei den 30 bis unter 45-jährigen zu verzeichnen. Die ab 75-jährigen weisen mit 88% den geringsten Anteil auf, dieser liegt aber noch etwas höher als der Führerscheinbesitz.

● **Abbildung 8:** Pkw-Verfügbarkeit nach Alter (Personen ab 18 Jahre) in %



Anmerkung: Die dargestellte höhere Pkw-Verfügbarkeit ggü. dem Führerscheinbesitz für die Personengruppe über 75 Jahr resultiert aus einer großen Anzahl von Antworten ohne Angaben; diese werden neutral bewertet

Nach Erhebungsbezirken liegt die Kernstadt mit 93% in der Pkw-Verfügbarkeit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt, in den Erhebungsbezirken liegt die Pkw-Verfügbarkeit (außer im Erhebungsbezirk Nordwest) mit 97-98% über dem Durchschnitt.

● **Tabelle 11:** Pkw-Verfügbarkeit nach Erhebungsbezirken

Erhebungsbezirke	täglich	bei Bedarf	Summe „ja“	nein
Kernstadt	82%	11%	93%	7%
Lüchtringen	87%	11%	98%	2%
Nord-Ost	86%	11%	97%	3%
Nord-West	88%	7%	95%	5%
West	88%	10%	97%	3%
Süd	87%	11%	98%	2%
Gesamt	85%	11%	95%	5%

4.2.4 Verfügbarkeit Dienstfahrzeuge für dienstliche Wege

Über ein Fünftel der Höxteraner können für ihre geschäftlichen Wege ein Dienstfahrzeug nutzen. Den größten Anteil haben dabei Dienstwagen (Pkw) mit

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung
zur Mobilität

März 2021

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

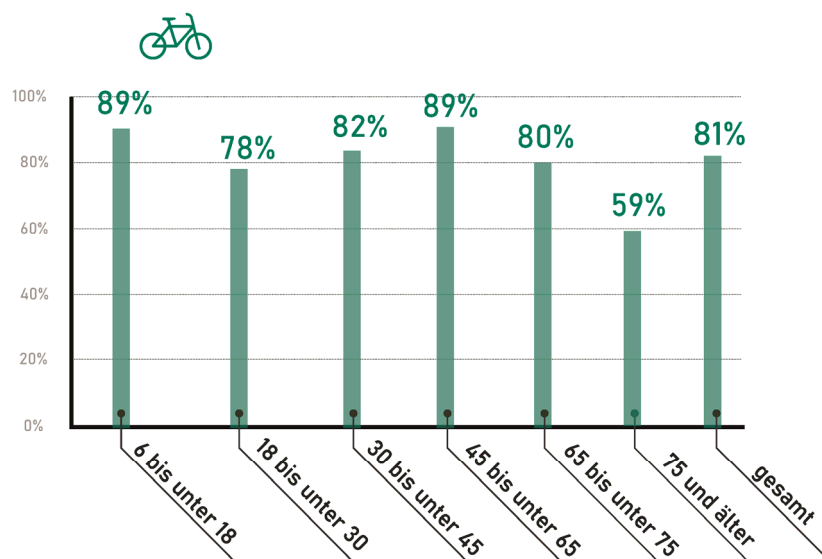
März 2021

knapp 19%, einen Dienst-Lkw nutzt 1%. Knapp 2% geben an, ein Dienstfahrrad für ihre geschäftlichen Wege nutzen zu können.

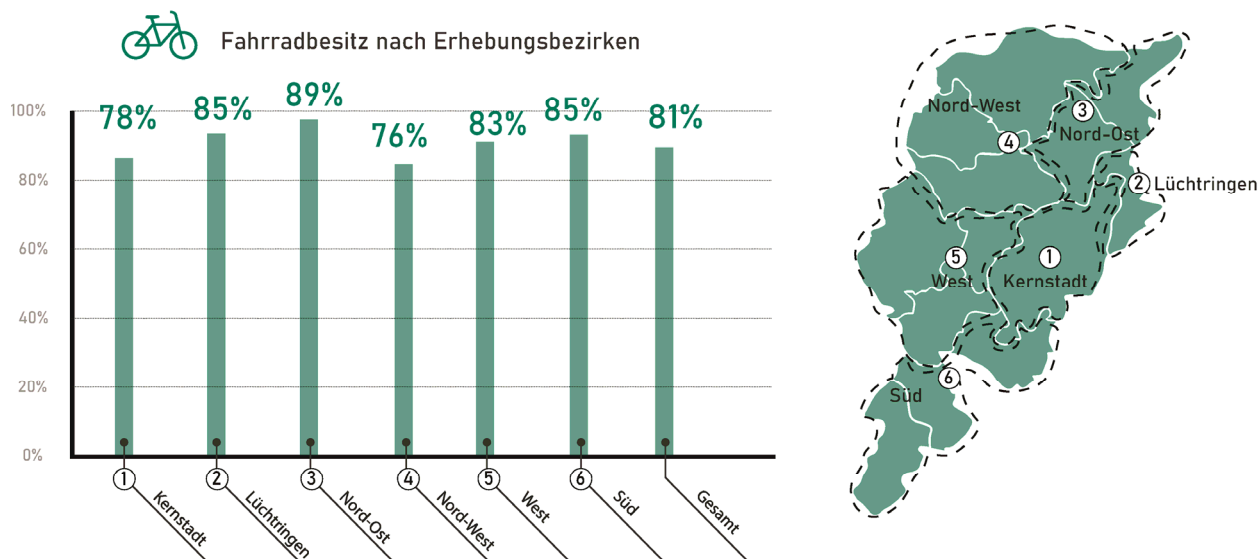
4.2.5 Besitz eines fahrbereiten Fahrrades

81% der Höxteraner Bevölkerung (ab 6 Jahre) ist im Besitz eines fahrbereiten Fahrrades oder Pedelecs. Nach Altersgruppen betrachtet besitzen dabei mit 89% die Gruppe der 6 bis unter 18-jährigen sowie die Gruppe der 45 bis unter 65-jährigen die meisten Fahrräder. Die Bevölkerung ab 75 Jahren besitzt nur zu 59% ein Fahrrad.

● **Abbildung 9:** Besitz eines fahrbereiten Fahrrades oder Pedelecs nach Alter in %



● **Abbildung 10:** Besitz eines fahrbereiten Fahrrades oder Pedelecs nach Erhebungsbezirken



In den Erhebungsbezirken unterscheidet sich der Fahrradbesitz mit dem höchsten Wert in „Nord-Ost“ (89%) und dem niedrigsten Wert in „Nord-West“ (76%) deutlich.

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

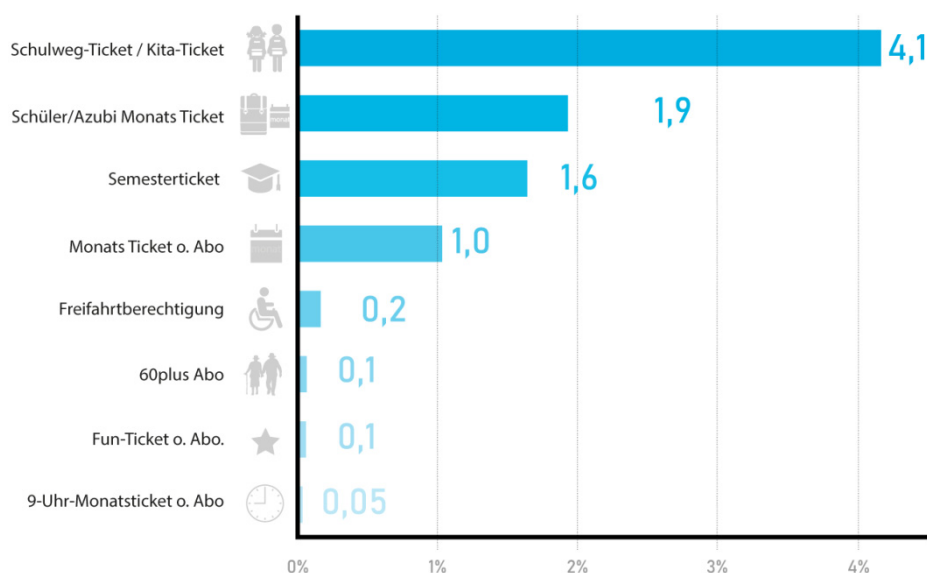
Haushaltsbefragung
zur Mobilität

März 2021

4.2.6 Besitz einer ÖPNV-Dauerkarte

9% der Höxteraner Bevölkerung (ab 6 Jahre) geben an, im Besitz einer ÖPNV-Dauerkarte zu sein. Mit 4% wird das Schulweg-Ticket/Kita-Ticket am häufigsten genutzt. Gerundet 2% nutzen jeweils das Schüler/Azubi Monats Ticket und das SemesterTicket. Lediglich 1% hat ein MonatsTicket oder Abo, weitere Dauertickets werden von einem Bevölkerungsanteil von deutlich unter 1% genutzt.

● **Abbildung 11:** ÖPNV-Dauerkartenbesitz in % (Personen ab 6 Jahre)



Stadt Höxter

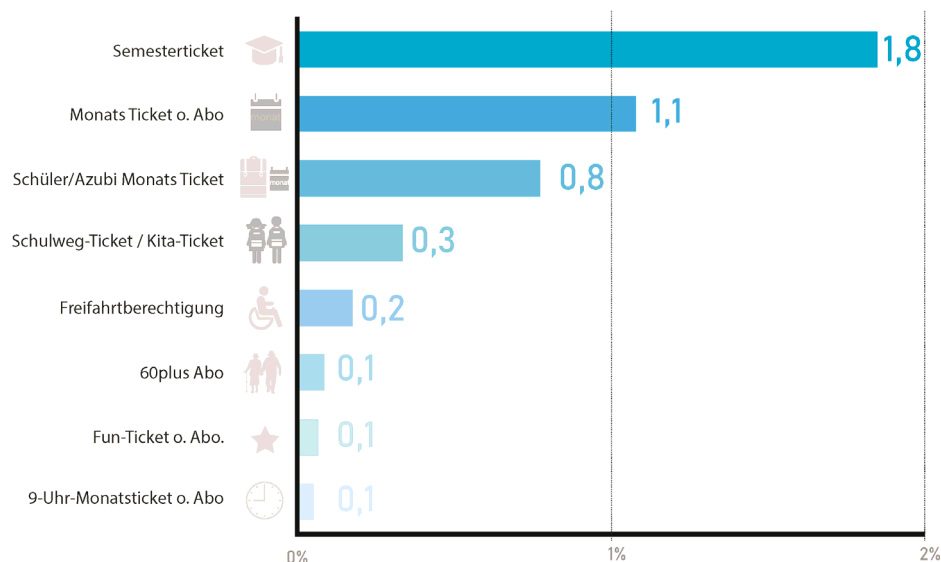
**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

Betrachtet man die Personen ab 18 Jahren, so besitzen von diesen nur 4% eine ÖPNV-Dauerkarte. Den größten Anteil weist hierbei das SemesterTicket mit knapp 2% auf.

● **Abbildung 12:** ÖPNV-Dauerkartenbesitz in % (Personen ab 18 Jahre)



In der Kernstadt besitzt die Bevölkerung (Personen ab 6 Jahren) mit 4% in deutlich geringerem Maß eine ÖPNV-Karte wie in den Ortsteilen mit 14%.

Entscheidend für den ÖPNV-Dauerkartenbesitz ist neben dem Alter die Erfordernis, den ÖPNV (auf dem Schulweg) zu nutzen. Das ÖPNV-Angebot bzw. das Vorhandensein eines Bahnhofpunktes weist keine Korrelation zum ÖPNV-Dauerkartenbesitz auf.

4.2.7 Personen mit Mobilitätseinschränkungen

Insgesamt 15% der Höxteraner ab 18 Jahren sind in ihrer Mobilität eingeschränkt. Dabei geben 6% an, durch eine Gehbehinderung und 2% durch eine Sehbehinderung in ihrer Mobilität eingeschränkt zu sein. 7% geben an, durch „andere“ Behinderungen mobilitätsbeschränkt zu sein.

5 Wegezwecke, Wegeziele und Verkehrsmittelwahl

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung
zur Mobilität

März 2021

Mit dem Wegefragebogen wurde die Häufigkeit werktäglicher Wege nach Wegezweck und Wegeziel abgefragt, weiterhin wurde abgefragt, welche Verkehrsmittel für die Wege genutzt werden, ebenfalls differenziert nach Wegezweck und Wegeziel.

5.1 Häufigkeit der Wege nach Wegezwecken

Nahezu die Hälfte der Antwortenden geben an, dass sie fast täglich Wege zum Arbeitsplatz zurücklegen, weitere 6% an 1-3 Tagen die Woche. Dagegen geht knapp die andere Hälfte der Antwortenden selten oder nie arbeiten.

„Einkauf, täglicher Bedarf“, „private Erledigung“, „Freizeit/privater Besuch“ und auch „Freizeitwege“ sind Wegezwecke, denen die Befragten zu einem großen Anteil (zwischen 34% und 54%) an 1-3 Tagen die Woche nachgehen.

Der Wegezweck „Einkauf, längerfristiger Bedarf“ wird mit einer Häufigkeit von 1-3 Tagen im Monat am meisten genannt.

Wegezwecke wie „dienstlich/geschäftlich“, „Ausbildung/Schule“, „Hochschule“ und „Bingen/Holen von Personen“ sind nur für kleine Bevölkerungsanteile relevant, deren Häufigkeit wird jeweils deutlich über 50% (58%-96%) mit „seltener oder nie“ angegeben.

● **Tabelle 12:** Häufigkeit von Wegen nach Wegezwecken an Werktagen

Wegezweck	(fast) täglich	an 1-3 Tagen pro Woche	an 1-3 Tagen im Monat	seltener oder nie
Arbeitsplatz	46%	6%	1%	48%
dienstlich/geschäftlich	13%	6%	5%	77%
Ausbildung/Schule	14%	2%	1%	84%
Hochschule	3%	1%	1%	96%
Einkauf, täglicher Bedarf	13%	54%	9%	25%
Einkauf, längerfristiger Bedarf	3%	28%	37%	32%
private Erledigung	13%	46%	21%	20%
Bringen/Holen von Personen	7%	16%	19%	58%
Freizeit/privater Besuch	14%	42%	20%	24%
Freizeitweg: Spaziergang, Joggen ...	21%	34%	14%	31%

Stadt Höxter

Integriertes Mobilitätskonzept 2035

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

Bezogen auf die fast täglichen oder an 1-3 Werktagen zurückgelegten Wege ergeben sich folgende anteilige Wegezwecke:

- **Abbildung 13:** (fast) tägliche Wegezwecke und Wegezwecke mit der Häufigkeit 1-3 Tage pro Woche in %



Bei den täglichen Wegezwecken haben Arbeitswege einen Anteil von 31%, gefolgt von Freizeitwegen mit 15%, Freizeit/privater Besuch mit 10% sowie private Erledigung, Einkauf (täglicher Bedarf), Ausbildung/ Schule und dienstlich/geschäftlich mit jeweils 9%.

Bei Wegezwecken mit der Häufigkeit von 1-3 mal pro Woche weist der Einkauf (täglicher Bedarf) mit 23% den höchsten Anteil auf, gefolgt von private Erledigung mit 20%, Freizeit/privater Besuch (18%), Freizeitwege (15%) und Einkauf (längerfristiger Bedarf) mit 12%.

5.2 Ziele der werktäglichen Wege nach Wegezwecken

Arbeitswege innerhalb Höxters führen am häufigsten in die Kernstadt - 23% von Kernstadtbewohnern und 17% aus den Ortschaften. Bei 41% aller Arbeitswege wird Höxter verlassen¹². Dienstlich/geschäftliche Wege führen mit 51% nach außerhalb Höxters.

Auch zur Ausbildung führen viele Wege nach außerhalb Höxters, bei Hochschulwegen sind die Ziele außerhalb am häufigsten.

¹² entsprechend Pendlerstatistik pendelten mit Stand Juni 2018 48% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (7.427 von insgesamt 15.337 soz. Besch.) aus Höxter aus, der erhobene Anteil ist damit etwas geringer; dies kann mit der ggü. der Pendlerstatistik abweichenden Grundmenge zusammenhängen - neben den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind auch die Arbeitswege von Freiberuflern etc. erfasst. Ein weiterer Grund für den geringeren Wert an Auspendlern kann auch das durch Corona veränderte Verkehrsverhalten sein.

Die Kernstadt Höxters ist auch Ziel vieler Einkaufswege - beim täglichen Bedarf 33% von Kernstadtbewohnern, 21% aus den Ortschaften. In den eigenen Wohnortsteilen (außerhalb der Kernstadt) werden 19% der Einkäufe des täglichen Bedarfs getätigt. Beim längerfristigen Bedarf konzentrieren sich die Einkaufswege stärker in der Kernstadt und auch nach außerhalb Höxters.

Private Erledigungen konzentrieren sich ebenfalls auf die Kernstadt, die höchsten Anteile beim Bringen/Holen von Personen betreffen Ziele außerhalb Höxters.

Freizeit/privater Besuch wird zu 30% mit Fahrten nach außerhalb von Höxter verbunden, Freizeitwege finden am häufigsten im eigenen Wohnort(steil) einschließlich Kernstadt statt.

● **Tabelle 13:** Ziele der werktäglichen Wege nach Wegezwecken

Wegeziel Wegezweck	Wohnortsteil	Wohnort Kernstadt	Kernstadt	anderer Ortsteil	außerhalb von Höxter
Arbeitsplatz	7%	23%	17%	11%	41%
dienstlich/geschäftlich	6%	16%	13%	14%	51%
Ausbildung/Schule	6%	30%	19%	11%	34%
Hochschule	3%	22%	9%	3%	63%
Einkauf, täglicher Bedarf	19%	33%	21%	11%	17%
Einkauf, längerfristiger Bedarf	6%	30%	26%	12%	27%
private Erledigung	14%	26%	21%	16%	23%
Bringen/Holen von Personen	14%	19%	16%	23%	27%
Freizeit/privater Besuch	17%	17%	13%	23%	30%
Freizeitweg: Spaziergang, Joggen ...	26%	24%	9%	19%	21%
Summe	15%	24%	17%	17%	27%

Mehrfachnennungen möglich

In der Summe verbleiben 39% der an einem Werktag zurückgelegten Wege in den Wohnortsteilen bzw. dem Wohnort Kernstadt. Die werktäglich zurückgelegten Wege zwischen den Ortsteilen bzw. zwischen den Ortsteilen und der Kernstadt machen 34% aller werktäglichen Wege aus. 27% führen nach außerhalb Höxters.

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

5.3 Verkehrsmittelwahl nach Wegezwecken

Je nach Wegezwecken werden die Verkehrsmittel unterschiedlich häufig genutzt. Die Frage nach der hauptsächlichsten Verkehrsmittelnutzung nach Wegezweck ergibt folgendes Bild:

Die höchsten Anteile hat bei vielen Wegezwecken in Höxter die Nutzung des Pkw als Fahrer. Das Maximum wird mit 87% beim Bringen/Holen von Personen erreicht, gefolgt von dienstlich/geschäftlichen Fahrten mit 86%. Ebenfalls sehr hoch ist die Pkw-Nutzung beim Einkauf (längerfristiger Bedarf) mit 76% und bei den Wegen zum Arbeitsplatz (66%). Bei den Wegen zum Einkauf (täglicher Bedarf), zu privaten Erledigungen und zu Freizeit/privater Besuch liegt der Anteil der Pkw-Selbstfahrer zwischen 56% und 58%, ein Anteil unter 50% wird nur bei Ausbildung/Schule und Hochschule erreicht. Der Mitfahreranteil ist beim Einkauf (längerfristiger Bedarf) mit 15% sehr hoch, gefolgt von Freizeit/privater Besuch (10%).

Die höchsten Anteile im öffentlichen Verkehr werden bei Ausbildungs- und Hochschulwegen erreicht. Das Fahrrad wird zur Ausbildung/Schule am häufigsten genutzt (14%), gefolgt von Freizeit/privater Besuch und private Erledigung (jeweils 12%) sowie Einkauf, täglicher Bedarf (11%). Zum Einkaufen wird darüber hinaus das Pedelec am häufigsten genutzt (5%). Fahrrad und Pedelec zusammen erreichen bei Freizeit/privater Besuch, private Erledigung sowie Einkauf, täglicher Bedarf jeweils 16%.

Zu Fuß werden die meisten Wege zum Einkaufen (täglicher Bedarf) mit 18%, zur Ausbildung/Schule (16%) und zur Hochschule sowie zur privaten Erledigung (jeweils 14%) zurückgelegt.

Bei der Unterscheidung nach Kernstadtbevölkerung und Ortsteilbevölkerung wird deutlich, dass die Kernstadtbevölkerung bei allen Wegezwecken mehr zu Fuß geht. Auch der Radverkehrsanteil ist bei den meisten Wegezwecken höher. Der ÖV-Anteil ist bei der Kernstadtbevölkerung ebenso etwas höher - mit Ausnahme der Ausbildungs-, Schul- und Hochschulwege. Im Ergebnis ist die Nutzung des Pkw als Fahrer bei der Ortsteilbevölkerung deutlich höher als bei der Kernstadtbevölkerung bzw. im Durchschnitt über die Höxteraner Bevölkerung.

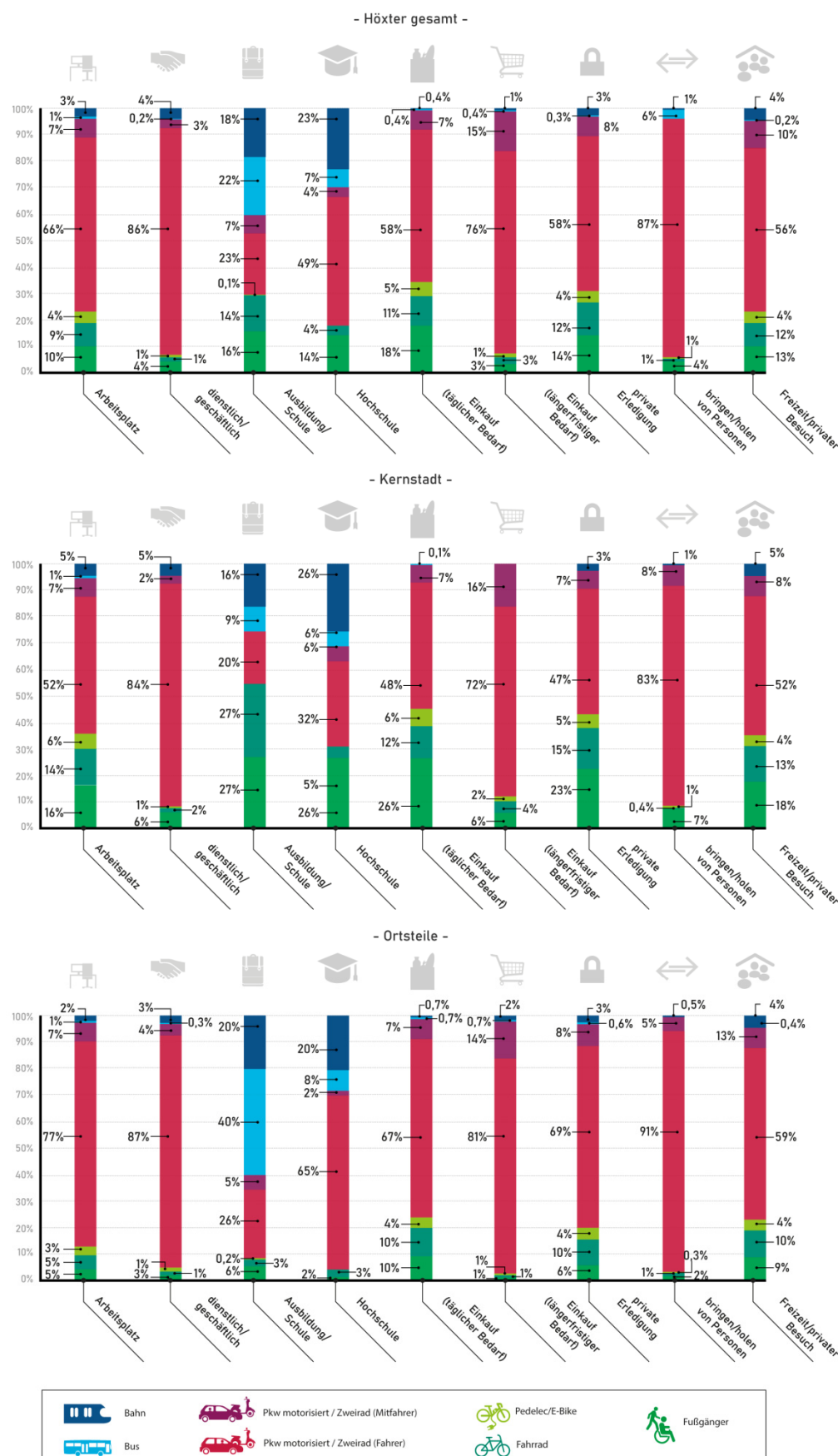
● **Abbildung 14:** Verkehrsmittelnutzung nach Wege Zwecken und Wohnort

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung
zur Mobilität

März 2021



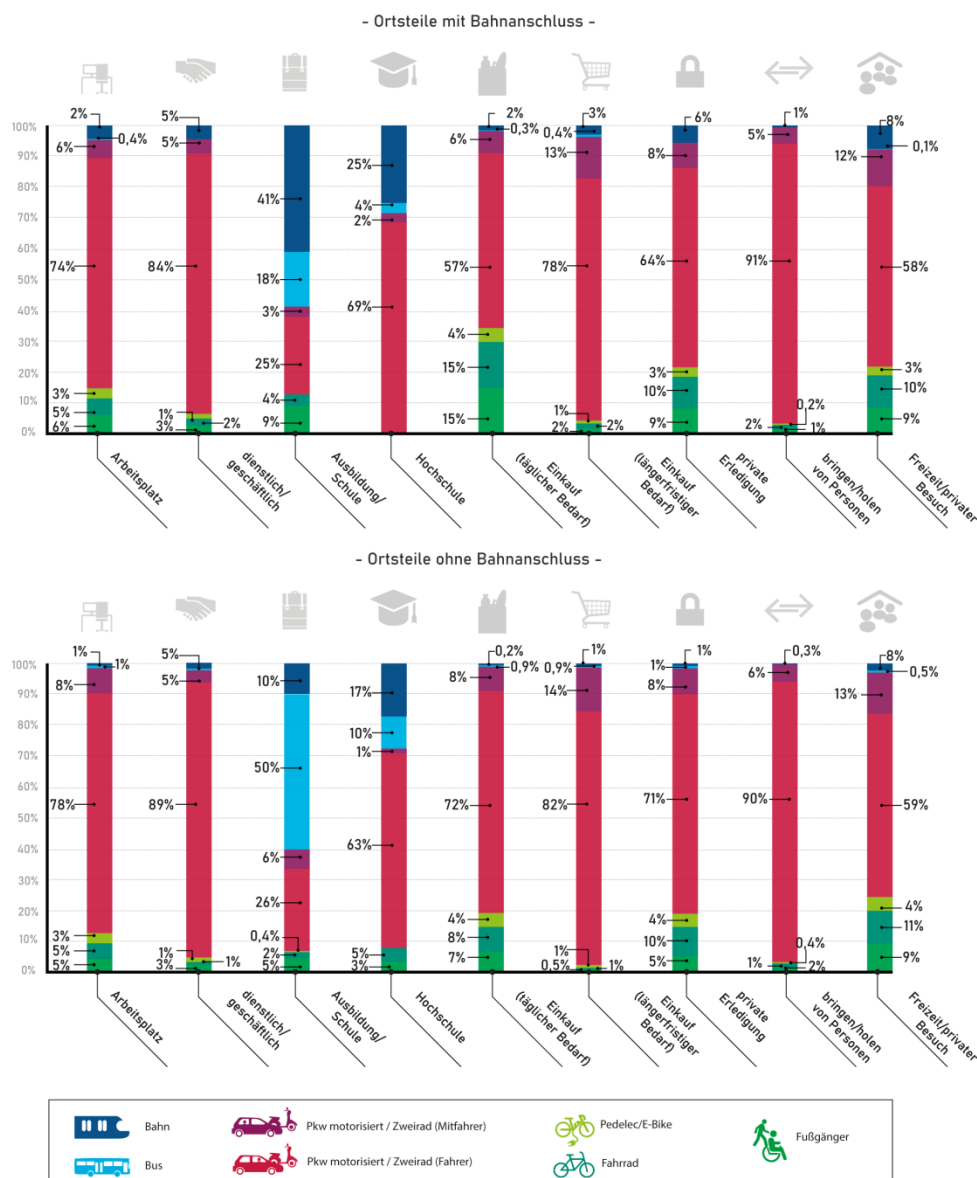
Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

● **Abbildung 15: Verkehrsmittelnutzung nach Wegezwecken und Bahnanschluss**



Interessant ist auch der Unterschied in der Verkehrsmittelnutzung für die Ortsteile (ohne Kernstadt) mit oder ohne Bahnanschluss.

Die Bevölkerung in den Ortsteilen mit Bahnanschluss nutzt zu allen Wegezwecken häufiger die Bahn und zu den meisten Wegezwecken auch insgesamt häufiger den ÖV (Bus und Bahn). Nur beim Wegezweck Ausbildung/Schule und annähernd auch beim Wegezweck Hochschule sind die Gesamtanteile des ÖV bei der Bevölkerung der Ortsteile ohne Bahnanschluss vergleichbar mit denen der Bevölkerung in den Ortsteilen mit ÖV.

5.4 Verkehrsmittelnutzung nach Wegeziel

Zur Verkehrsmittelnutzung nach den Wegezielen wurde nach dem überwiegenden Verkehrsmittel gefragt, es war eine Mehrfachauswahl möglich.

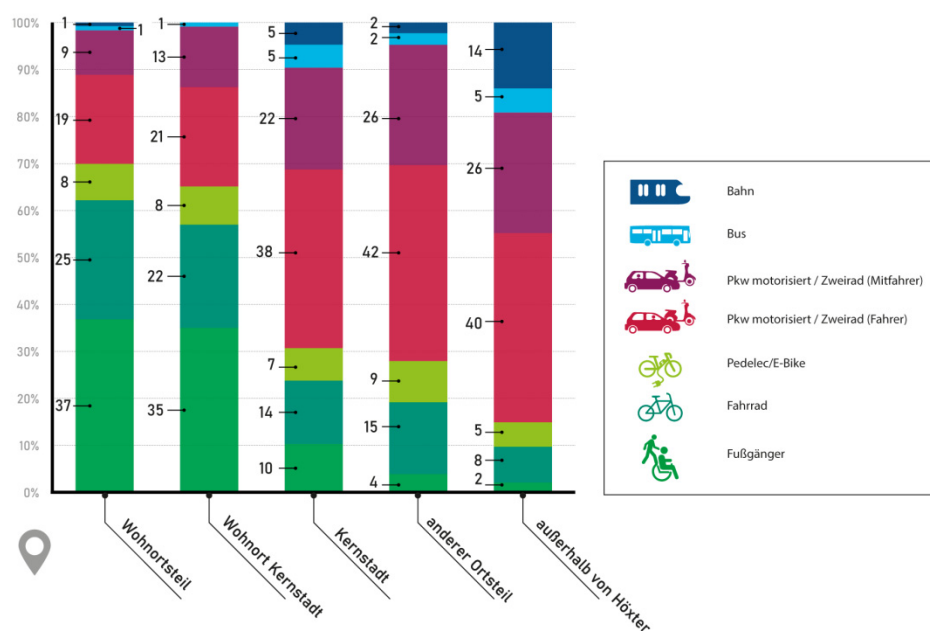
Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung
zur Mobilität

März 2021

● **Abbildung 16:** überwiegende Verkehrsmittelnutzung nach Wegezielen (Mehrfachauswahl möglich)



Gegenüber den Angaben zur Verkehrsmittelnutzung nach Wegezwecken ist bei der Möglichkeit der Mehrfachauswahl für die Verkehrsmittelnutzung nach Wegezielen auffallend, dass die Mitfahreranteile und auch die Anteile der nichtmotorisierten Verkehrsmittel deutlich höher sind.

Bei Wegen in den Wohnortsteilen sowie im Wohnort Kernstadt überwiegt die Nutzung der nichtmotorisierten Verkehrsmittel mit 57 - 62%. Bei Wegen in die Kernstadt aus anderen Ortsteilen, bei Wegen in andere Ortsteile sowie nach außerhalb Höxters gehen die Anteile der nichtmotorisierten Verkehrs zurück. Die Pkw-Nutzung (Fahrer und Mitfahrer) liegt zwischen 60% und 68%. Der ÖV-Anteil ist bei den Wegen innerhalb Höxters in die Kernstadt am höchsten, nach außerhalb Höxters ist der Anteil der Wege mit der Bahn am höchsten.

Stadt Höxter

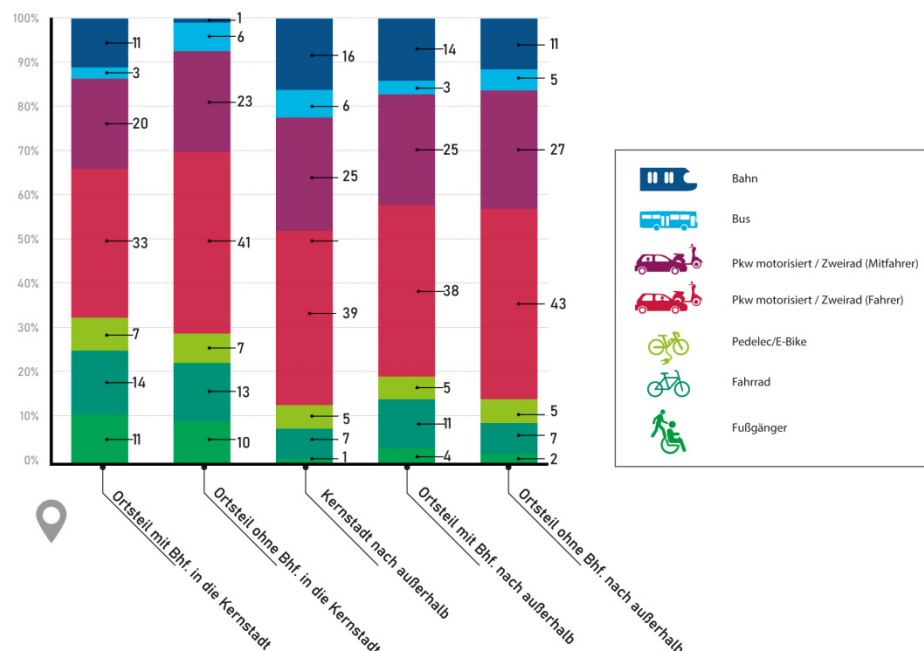
**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

Weiter differenzierte Auswertungen nach Wohnortbevölkerung und Wegeziel ergeben folgendes Bild:

- **Abbildung 17:** überwiegende Verkehrsmittelnutzung nach Wohnort sowie Wegeziel Kernstadt und außerhalb (Mehrfachauswahl möglich)



Eine Unterscheidung der Wege in die Kernstadt nach der Bevölkerung in Ortsteilen mit oder ohne Bahnhof zeigt, dass sich ein Bahnhof (und die entsprechenden SPNV-Angebote) deutlich auf die ÖV-Nutzung auswirkt. Die Bevölkerung in Ortsteilen mit Bahnhof nutzt deutlich häufiger die Bahn, insgesamt ist deren ÖV-Anteil an den Wegen in die Kernstadt doppelt so hoch, der Anteil der Pkw-Fahrer deutlich niedriger.

Bei den Wegen nach außerhalb (die aufgrund ihrer höheren Länge auch eher ein Umsteigen rechtfertigen) ist der Unterschied in der Bahn und insgesamt ÖV-Nutzung nicht so groß. Die Bevölkerung der Kernstadt legt ihre Wege nach außerhalb Höxters zu 16% mit der Bahn zurück, weitere 6% mit dem Bus. Die Ortsteilbevölkerung mit Bahnanschluss gibt zu 14% an, für diese Wege die Bahn zu nutzen, 3% nutzen den Bus. Ohne Bahnanschluss wird für Wege nach außerhalb zu 11% die Bahn genutzt, zu 5% der Bus.

5.5 Abschätzungen zu den werktäglichen Wegezielen

Abweichend von Haushaltsbefragungen zur Mobilität nach den üblichen Standards (MiD, SrV, AGFS) hat in der Höxteraner Erhebung keine Stichtagsbefragung zu den zurückgelegten Wegen mit ihren Zwecken, der Verkehrsmittelwahl, Länge der Wege etc. stattgefunden.

Mit dem gewählten Erhebungsdesign können nur Abschätzungen zu den zentralen Kenngrößen der werktäglichen Mobilität in Höxter, wie Wegezwecke und genutzte Verkehrsmittel (Modal-Split) erfolgen.

Eine wichtige Größe sind hierbei die zu berücksichtigenden Anteile der Wegezwecke, da für diese sowohl Angaben zur überwiegender Verkehrsmittelnutzung (keine Mehrfachnennung) und zu den Wegezielen vorliegen.

In Kapitel 5.1 sind die Ergebnisse zu den Häufigkeiten von Wegen nach Wegezwecken dargestellt. Für durchschnittliche Anteile der Wegezwecke an einem normalen Werktag sind insbesondere die Ergebnisse für die Häufigkeiten „(fast) täglich“ und „1-3 Tage in der Woche“ relevant, aber auch die Wegezwecke, die an „1-3 Tagen im Monat“ relevant sind, sollten berücksichtigt werden. Die verschiedenen Häufigkeiten werden durch folgende Faktoren für eine gemittelte Gesamtbetrachtung der Wegezwecke gewichtet:

- (fast) täglich = 5 Tage
- 1-3 Tage in der Woche = 2 Tage
- 1-3 Tage im Monat = 0,5 Tage

Werden die Antworten mit diesen Faktoren gewichtet, ergibt sich folgendes erstes Bild durchschnittlicher Wegezweckanteile für einen Werktag in Höxter.

- **Tabelle 14:** erste Abschätzung durchschnittlicher Wegezweckanteile für einen Werktag in Höxter in %

Wegezweck	erste Abschätzung eines durchschnittlicher Anteils an Werktagen
Arbeitsplatz	20%
dienstlich/geschäftlich	6%
Ausbildung/Schule	6%
Hochschule	1%
Einkauf, täglicher Bedarf	14%
Einkauf, längerfristiger Bedarf	6%
private Erledigung	13%
Bringen/Holen von Personen	5%
Freizeit/privater Besuch	13%
Freizeitweg	15%

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

Den abgeschätzten Wegezwecken werden im Folgenden empirische Daten nach den Standards für Mobilitätserhebungen gegenübergestellt, im Einzelnen

- Mobilitätserhebung nph 2018¹³, Daten für den Kreis Höxter
- Daten der SrV (System repräsentativer Verkehrsbefragungen) 2018 für vergleichbare Stadtgrößengruppen (Mittelzentren, Topografie flach)¹⁴
- Daten der MiD (Mobilität in Deutschland) 2017 für den werktäglichen Verkehr¹⁵

Bei allen drei Erhebungen gab es keine Alterseinschränkung (befragt wurden alle Personen eines Haushalts). Bei der Mobilitätsbefragung des nph sowie bei der SrV erfolgt die Befragung über die mittleren Werktage Dienstag - Donnerstag.

¹³ nph – Nahverkehrsverbund Paderborn/ Höxter / Ingenieurbüro Helmert (Bearbeitung) (2018): Mobilitätsbefragung zum werktäglichen Verkehrsverhalten der Bevölkerung in den Kreisen Paderborn und Höxter

¹⁴ Technische Universität Dresden (2020), Mobilität in Städten - SrV 2018, Sonderauswertung zum Forschungsprojekt, SrV-Stadtgruppe: Mittelzentren, Topografie: flach (das Stadtgebiet Höxters erstreckt sich überwiegend entlang der Weser und deren Seitentäler (z.B. Lütmarser Tal, Bödexter Tal));

¹⁵ Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (Hrsg.), Infas (Bearbeitung) (2018): Mobilität in Deutschland (MiD), tabellarische Grundausswertung, bundesweite Fassung, Tabelle W2 (Hauptwegezweck unter Berücksichtigung der Wegeketten); die Darstellung der Wegezwecke erfolgt nicht für den Raumtyp ländliche Region, Mittelstädte, städtischer Raum, da für diesen keine Wegezwecke für den werktäglichen Verkehr vorliegen; ein Vergleich der Wegezwecke (über alle Tage) zwischen dem Raumtyp und allen in der MiD berücksichtigten Wege ergibt nur geringe Abweichungen; dagegen sind die Abweichungen in den Wegezwecken an den Werktagen ggü. an allen Tagen relevanter

● **Abbildung 18:** Wegezwecke Kreis Höxter 2018, SrV Mittelzentren 2018 und MiD 2017 für die Arbeitswoche in %

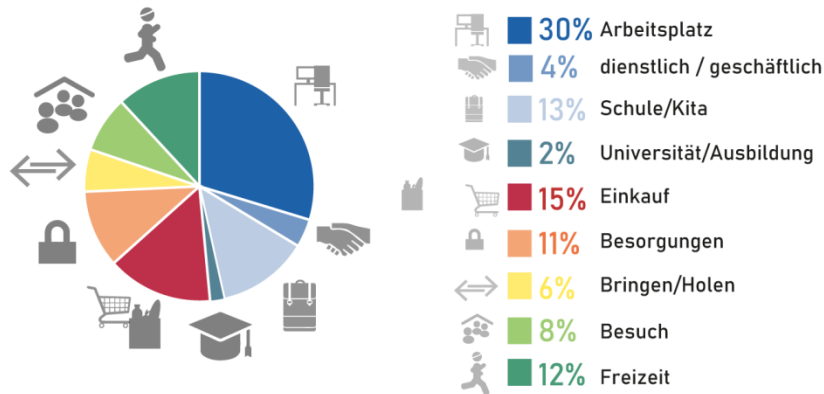
Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

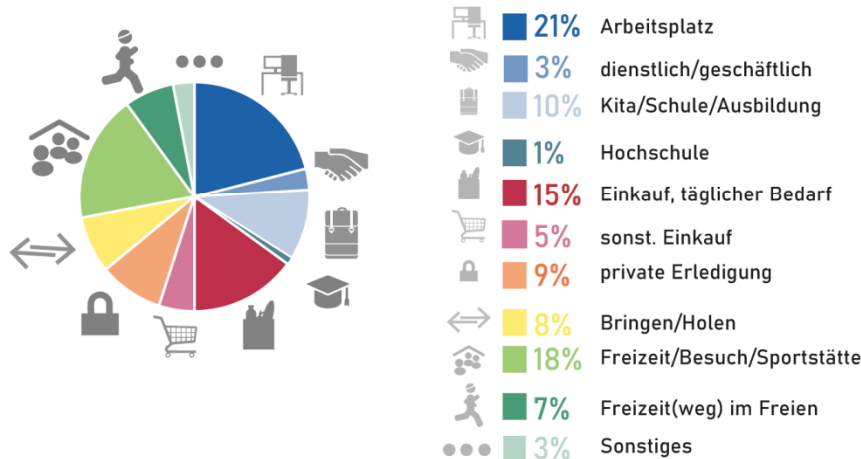
Haushaltsbefragung
zur Mobilität

März 2021

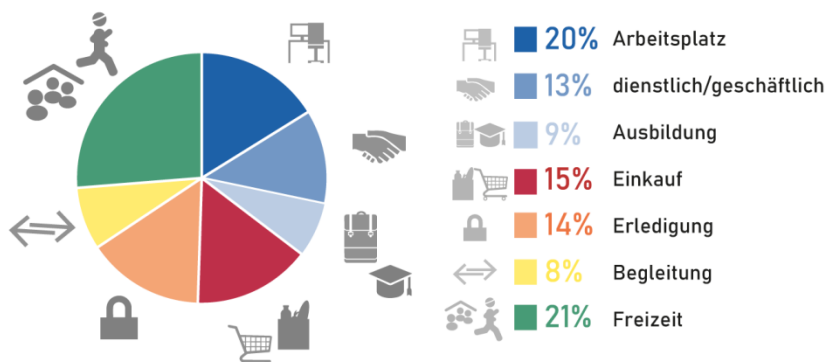
Kreis Höxter 2018



SrV 2018



MiD 2017



Die Bandbreite der Anteile der Wegezwecke liegt bei den Wegen zum Arbeitsplatz zwischen 20 und 30%, bei den dienstlich/geschäftlichen Wegen zwischen 3 und 13%, bei den Ausbildungswegen (Kita bis Hochschule) zwischen 9 und 15%, bei den Einkaufswegen zwischen 15 und 20%, bei den Besorgungen/Erledigungen zwischen 9 und 14%, bei Bringen/Holen zwischen 6 und 8% sowie bei den Freizeitzielen zwischen 20 und 25%.

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

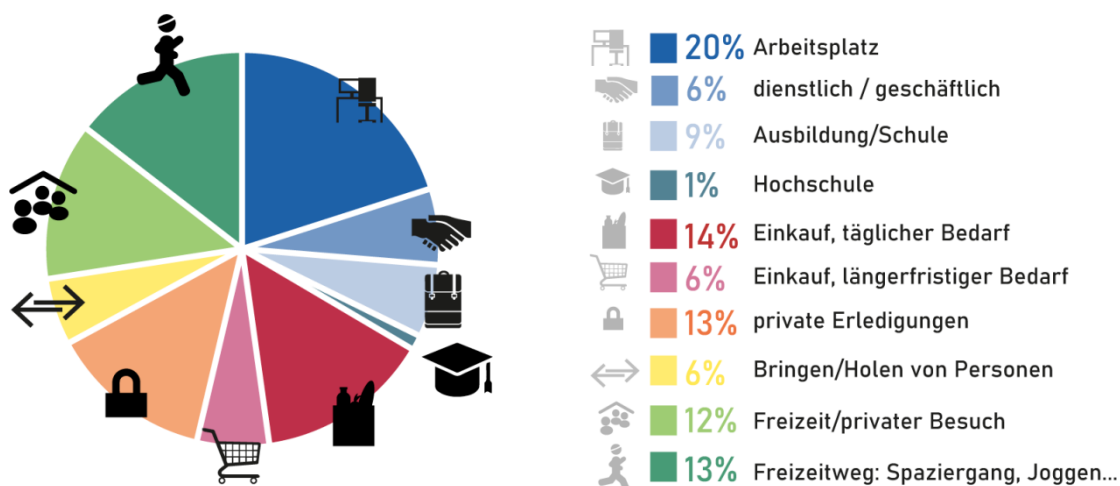
März 2021

Die ermittelten durchschnittlichen Wegezweckanteile in Höxter liegen mit 20% Arbeitswegen im Bereich der SrV/MiD, mit 6% dienstlich/geschäftlich etwas über dem Wert aus dem Kreis Höxter aber noch deutlich unter der MiD, mit 7% Ausbildungswege insgesamt etwas unter dem Durchschnitt, mit 20% Einkaufswegen im Bereich der SrV, mit 13% Erledigungen im Bereich der MiD, mit 5% Holen/Bringen noch unter dem Kreis Höxter und mit 28% Freizeitwegen noch über der SrV.

Unter Berücksichtigung der angewandten Methodik werden die gemittelten Wegezweckanteile für die Höxteraner Bevölkerung grundsätzlich als geeignete Grundlage für weitere Betrachtungen bewertet.

Empfohlen wird, die Wege zu Freizeit Zwecken etwas zurückzunehmen (Freizeit gesamt = 25%) und die unterdurchschnittlichen Ausbildungswege etwas stärker zu wichten.

● **Abbildung 19:** durchschnittliche Wegezweckanteile für einen Werktag in Höxter in %



5.6 Abschätzungen zur Verkehrsmittelwahl

Auf Basis der gemittelten Wegezwecke und der genannten hauptsächlich genutzten Verkehrsmittel für diese (siehe Kapitel 5.3)¹⁶ sowie unter Berücksichtigung der angepassten Gewichtung (siehe letzter Absatz des vorangegangenen Kapitels) ergibt sich der in der nachfolgenden Abbildung dargestellte abgeschätzte Modal-Split für die Höxteraner Bevölkerung:

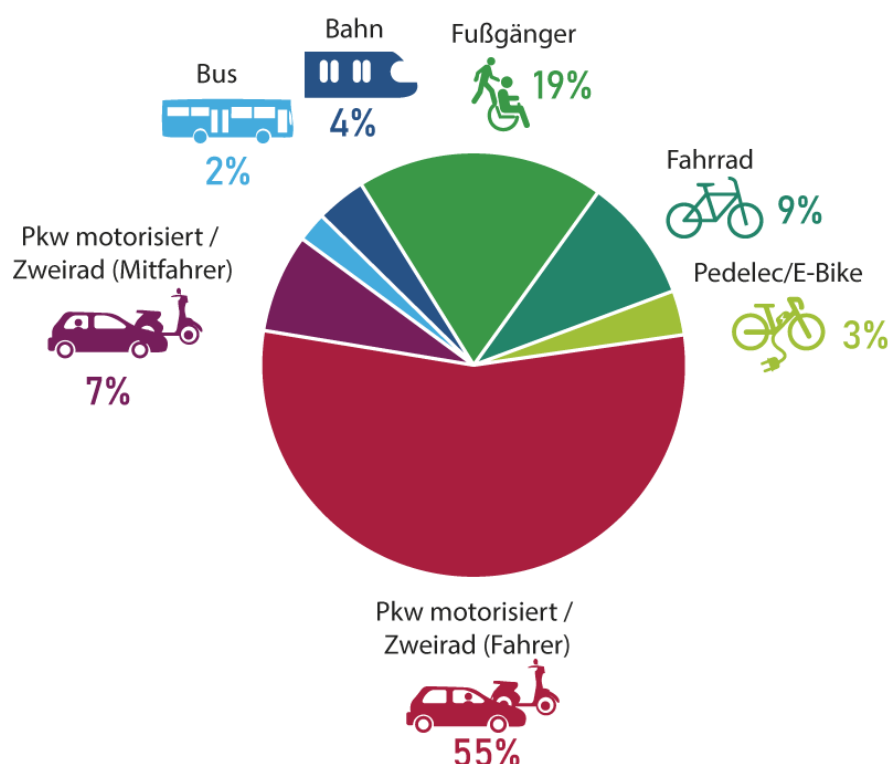
Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung
zur Mobilität

März 2021

- **Abbildung 20:** abgeschätzter Modal-Split Stadt Höxter, Anteil der Verkehrsmittelnutzung in % der Wege



Mit nichtmotorisierten Verkehrsmitteln (einschließlich Pedelec) werden knapp ein Drittel aller Wege zurückgelegt. Der überwiegende Teil der Wege wird mit dem Pkw als Fahrer oder Mitfahrer zurückgelegt, während der Anteil der Nutzung von Bus und Bahn an allen Wegen eher gering ist.

Der sehr geringe ÖV-Anteil kann ein negativer Effekt der Corona-Pandemie sein. Im Vergleich mit stadtgrößenspezifischen Daten der MiD 2017 (siehe unten) ist aber auch festzustellen, dass der ÖV-Anteil von 6% durchschnittlich ist.

¹⁶ Nicht abgefragt wurde das hauptsächlich genutzte Verkehrsmittel für Freizeitwege wie Spaziergang, Joggen. Nach Erfahrungen aus anderen Befragungen wird für diese ein Anteil von ca. 70% Fußwege, 15% Wege mit dem Fahrrad (inkl. Pedelec), 10% Pkw als Fahrer / mot. Zweirad und 5 % als Mitfahrer Pkw / mot. Zweirad angenommen

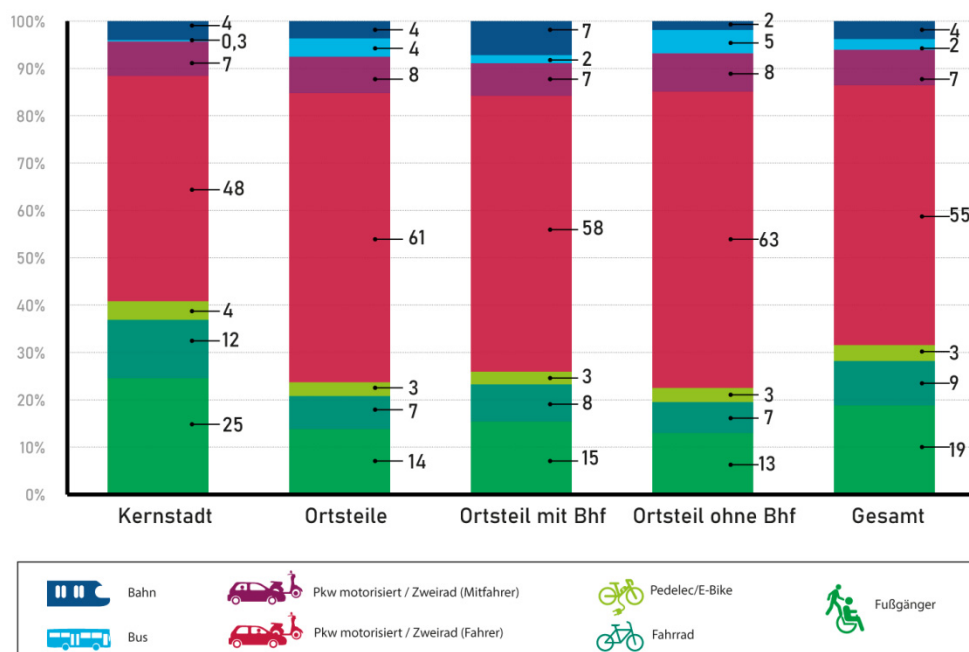
Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

- **Abbildung 21:** abgeschätzter Modal-Split Stadt Höxter nach Wohnstandort, Kernstadt und aggregierte Ortsteile, Anteil der Verkehrsmittelnutzung in % der Wege



Eine differenzierte Betrachtung der Modal-Split-Abschätzung nach Wohnstandorten ergibt folgendes Bild:

- Die Bevölkerung der Kernstadt zeichnet sich durch den geringsten Anteil an Wegen, die als Pkw-Fahrer durchgeführt werden, aus. Überdurchschnittlich sind in der Kernstadt die Fuß- und Radwegeanteile (inkl. Pedelec) an den zurückgelegten Wegen.
- Die Bevölkerung der Ortsteile ist häufiger mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs, am häufigsten in den Ortsteilen mit Bahnhof.
- Die Bevölkerung der Ortsteile ohne Bahnhof legt die meisten Wege mit dem Pkw als Fahrer und auch als Mitfahrer zurück. Der Fußverkehrsanteil ist in diesen Ortsteilen am geringsten.

Ein Vergleich zum Kreis Höxter und übergeordneten Befunden zur Verkehrsmittelwahl der MiD und der SrV ist in der Abbildung 22 dargestellt. Gegenüber dem Kreis ist ein höherer Anteil der nichtmotorisierten Verkehre zu verzeichnen, die MIV- und ÖV-Anteile sind dagegen niedriger.

Betrachtet man die aggregierten Daten der SrV und MiD, so ist der Fußverkehrsanteil in Höxter etwas unterdurchschnittlich, der Radverkehrsanteil ist etwa in der Mitte, MIV- und ÖV-Anteile tendieren in Richtung der MiD-Werte.

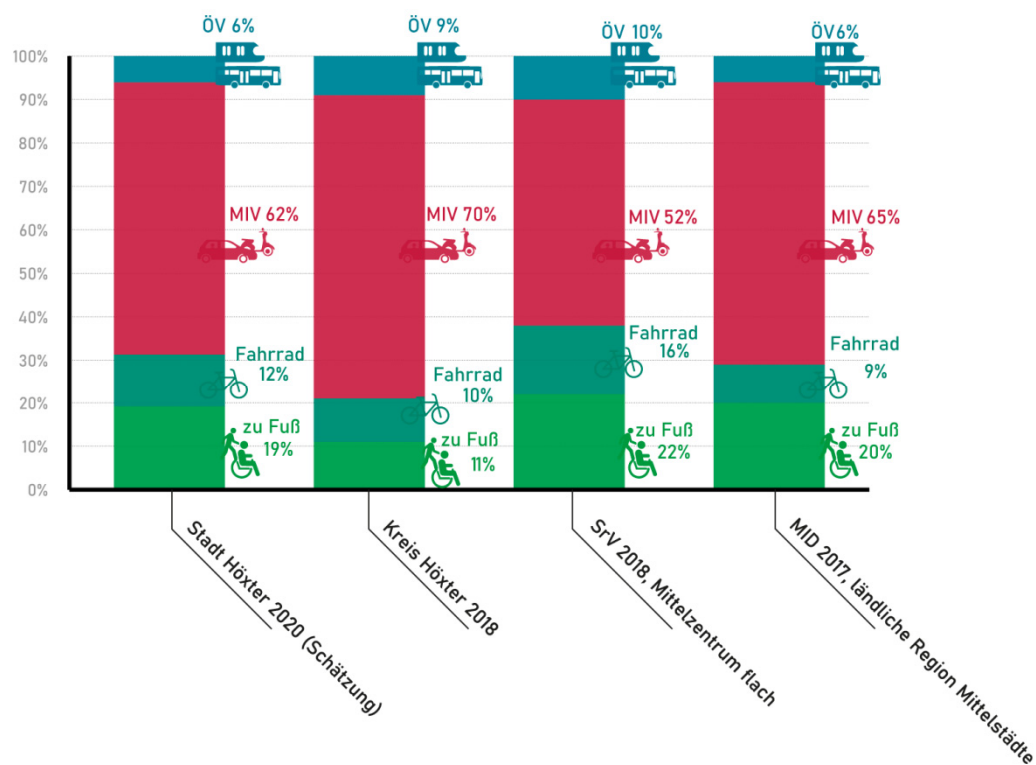
Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung
zur Mobilität

März 2021

● **Abbildung 22:** Verkehrsmittelwahl im Vergleich



Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

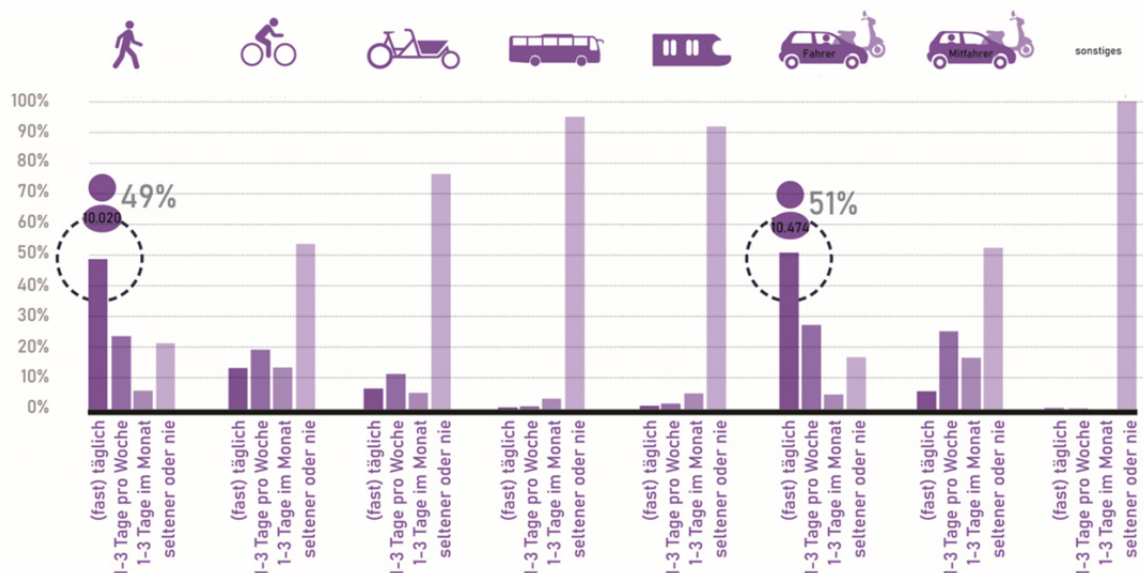
6 Veränderungen durch Corona und für die Zukunft

Insgesamt 2.389 Teilnehmende der Haushaltsbefragung ab 18 Jahren haben Angaben zu ihren aktuellen Mobilitätsgewohnheiten und deren Veränderung durch die Corona-Pandemie gemacht. Weiterhin haben Sie Wünsche für ihre zukünftige Mobilität benannt.

6.1 Veränderung der Verkehrsmittelnutzung und der Wegezwecke durch die Corona-Pandemie

Auf die Frage, wie häufig die verschiedenen Verkehrsmittel aktuell genutzt werden,

- geben 49% an, (fast) täglich zu Fuß zu gehen, 20% nutzen (fast) täglich das Fahrrad oder Pedelec
- geben 51% an, (fast) täglich das Auto als Fahrer zu nutzen, nur 17% nutzen das Auto weniger als 1-3 Tage im Monat
- geben unter 1% an, den Bus (fast) täglich zu nutzen, 95% nutzen den Bus weniger als 1-3 Tage im Monat oder nie
- **Abbildung 23:** aktuelle Häufigkeit der Verkehrsmittelnutzung



Bei der Online-Befragung zur gleichen Fragestellung (siehe auch Dokumentation Online-Befragung) geben etwas mehr Antwortende an, (fast) täglich zu Fuß zu gehen, etwas weniger geben an, täglich das Auto zu nutzen.

Die Frage zur Veränderung der Häufigkeit der Verkehrsmittelnutzung durch die Corona-Pandemie wird nach Verkehrsmittel unterschiedlich häufig beantwortet. Während die Frage nach der Häufigkeit des zu Fußgehens oder des Autofah-

rens mit 81% von vielen Teilnehmenden beantwortet wurde, bleiben die Antworten zur Nutzung von Bus, Pedelec oder Bahn unter 50% der Teilnehmenden (41-45%). Dies korrespondiert mit der insgesamt geringen Nutzungshäufigkeit dieser Verkehrsmittel. Zur Veränderung der Radnutzung liegen Antworten von 62% der Teilnehmenden vor, zur Veränderung des Mitfahrens von 58% der Teilnehmenden.

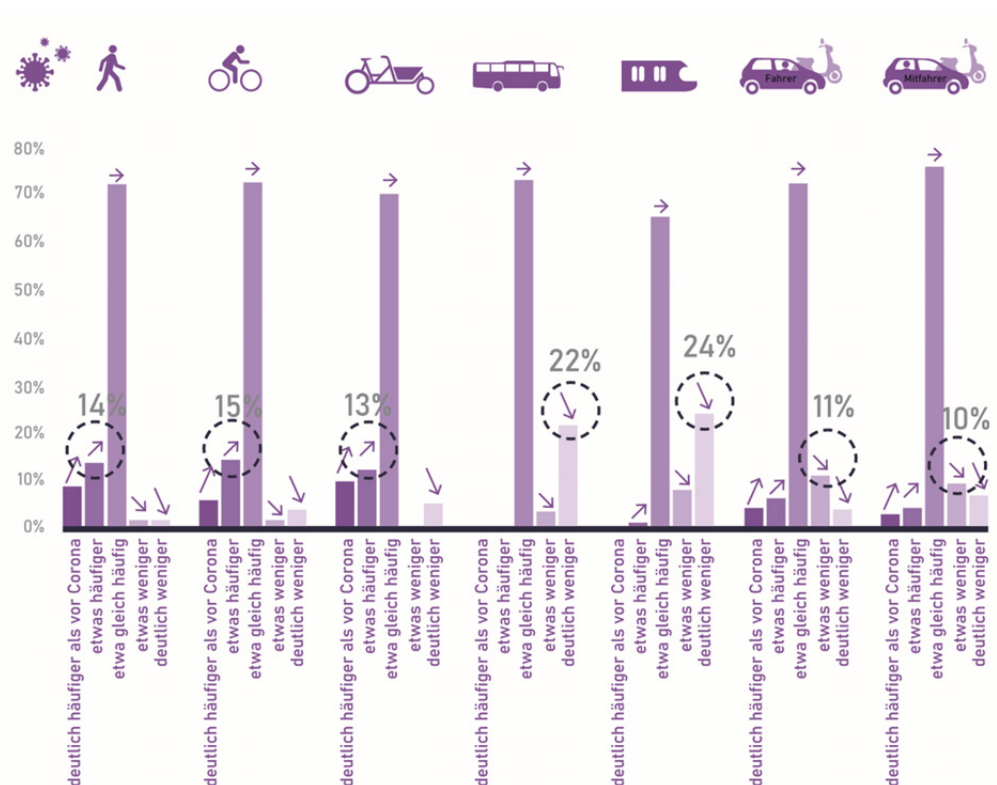
Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung
zur Mobilität

März 2021

- **Abbildung 24:** Veränderung der Verkehrsmittelnutzung durch Corona (Ergebnisse Haushaltsbefragung)



Die Veränderung der Verkehrsmittelnutzung durch die Corona-Pandemie wird wie folgt eingeschätzt:

- über alle Verkehrsmittel ist mit 66 - 77% der Antwortenden der Anteil derjenigen am höchsten, die angeben, das Verkehrsmittel etwa gleich häufig zu nutzen
- 22 bzw. 24% der Antwortenden geben an, den Bus bzw. die Bahn deutlich weniger als vor Corona zu nutzen
- zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Pedelec/E-Bike werden von 13 - 15% der Antwortenden etwas häufiger Wege zurückgelegt, deutlich häufiger als vor Corona wird von 9% der Antwortenden zu Fuß gegangen und von 10% das Pedelec genutzt
- 10 bzw. 11% der Antwortenden nutzen das Auto als Mitfahrer bzw. Fahrer etwas weniger, aber auch 4 bzw. 6% nutzen es etwas häufiger

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

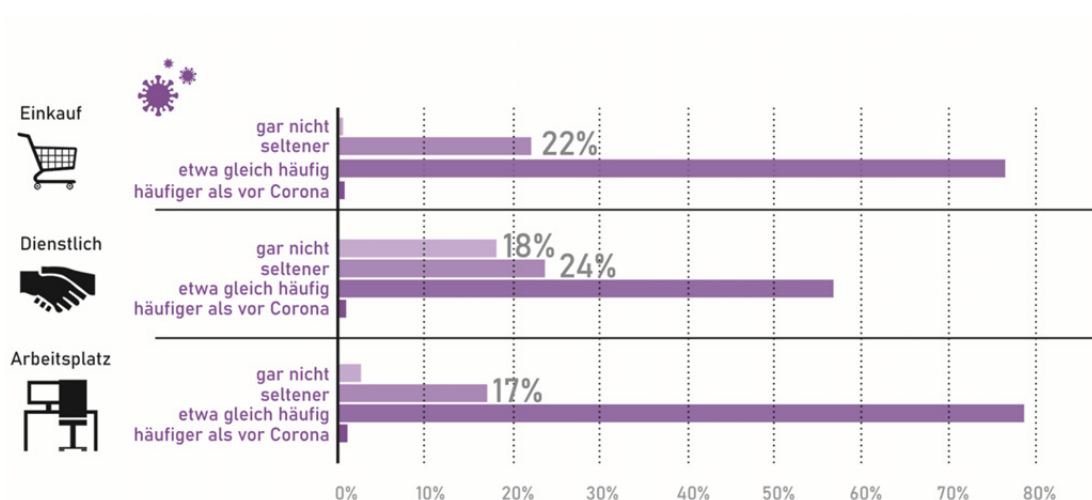
Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

Die Online-Befragung zur gleichen Fragestellung (siehe auch Dokumentation Online-Befragung) ergibt stärkere Veränderungen in der Verkehrsmittelnutzung: 30 bzw. 43% geben an, deutlich weniger Bus bzw. Bahn zu fahren, 21 bzw. 14% geben an, deutlich weniger das Auto zu nutzen (als Fahrer bzw. Mitfahrer) und 18 / 19% bzw. 24% geben an, etwas häufiger zu Fuß zu gehen / das Rad bzw. das Pedelec zu nutzen.

Die Frage nach der Veränderung der Wegehäufigkeiten nach Wegezwecken wird je nach Zweck von 45 - 93% der Teilnehmenden beantwortet. Bei allen Zwecken überwiegt mit 57 - 79% die Einschätzung, dass sich die Wegehäufigkeit nicht wesentlich verändert hat („etwa gleich häufig“).

● **Abbildung 25:** Veränderung der Wegehäufigkeiten nach Wegezwecken durch Corona



Die größten Veränderungen treten bei den dienstlichen Wegen auf. Nur 57% der Antwortenden geben an, etwa gleich häufig dienstliche Wege zurückzulegen, 24% eher seltener. Zu berücksichtigen ist dabei, dass nicht alle Befragungsteilnehmer dienstliche Wege zurücklegen. So haben nur 45% der Teilnehmenden die Frage beantwortet. 18% der Antwortenden geben außerdem an, dass sie keine dienstlichen Wege zurücklegen.

Angaben zu Einkaufswegen machen 93% der Befragungsteilnehmer über 18 Jahre. Von diesen legen 22% seltener Wege zum Einkaufen zurück. 76% geben an, dass sich die Häufigkeit der Einkaufswege nicht verändert hat.

Bei den Wegen zum Arbeitsplatz sind die Veränderungen am geringsten. Hier liegen Antworten von 57% vor, von diesen legen 17% seltener Wege zum Arbeitsplatz zurück, 79% geben an, dass sich die Häufigkeit der Wege zum Arbeitsplatz nicht verändert hat.

Die Online-Befragung zur gleichen Fragestellung (siehe auch Dokumentation Online-Befragung) ergibt bei den Einkaufswegen größere Veränderungen (32%

geben an, seltener zum Einkaufen zu gehen), bei den dienstlichen Wegen geringere Veränderungen (13% mit weniger dienstlichen Wegen). Die Aussagen zu den Wegen zum Arbeitsplatz sind vergleichbar mit denen der Haushaltsbefragung (17% mit weniger Wegen zum Arbeitsplatz).

6.2 Veränderungen in der zukünftigen Mobilität

Die Fragen zu den Veränderungen in der zukünftigen Mobilität wurden anhand von Aussagen formuliert, zu denen mitgeteilt werden konnte, in welchem Maße sie zutreffen.

Die ersten Aussagen befassen sich hierbei mit der Beibehaltung des durch Corona veränderten Mobilitätsverhaltens. Die zu bewertenden Aussagen lauteten:

- „Liefer-Service und Online-Shopping wird auch zukünftig meine Einkaufswege reduzieren.“
- „Auch Dienstfahrten möchte ich häufiger durch Videokonferenzen ersetzen.“
- „Ich möchte auch zukünftig verstärkt Wege zur Arbeit durch Heimarbeit (Home-Office) einsparen.“
- „Durch die Veränderungen während Corona hat sich meine Verkehrsmittelwahl verändert. Das möchte ich so beibehalten.“

Die Antwortquoten zu diesen Aussagen liegen zwischen 44% (dienstliche Wege) und 86% (Einkaufswege, Verkehrsmittelwahl), die Antwortquote zu Arbeitswegen liegt bei 49%. Bei allen Aussagen erreicht die Antwort „trifft nicht zu“ die höchsten Anteile (zwischen 36% und 51%), in der Summe erreichen „trifft nicht zu“ und „trifft eher nicht zu“ zwischen 61% und 76%.

Bei den Einkaufswegen geben fast ein Drittel der Antwortenden (31%) an, dass „weniger Einkaufswege“ zumindest teilweise zutreffen, bei 8% der Antwortenden trifft dies voll zu.

Bei „weniger Dienstwege“ betragen die zustimmenden Antworten („trifft voll zu“, „trifft teilweise zu“) 34% aller Antworten, 11% geben an, dass es voll zutrifft, dass auch zukünftig Dienstfahrten durch Videokonferenzen ersetzt werden.

Bei „weniger Arbeitswegen“ betragen die zustimmenden Antworten („trifft voll zu“, „trifft teilweise zu“) 32% aller Antworten, 14% geben an, dass es voll zutrifft, dass auch zukünftig Wege zur Arbeit durch Heimarbeit (Home-Office) eingespart werden.

Der Beibehaltung der Veränderung der Verkehrsmittelwahl durch Corona stimmen 23% in der Tendenz zu („trifft voll zu“, „trifft teilweise zu“), für 6% trifft dies voll zu.

Stadt Höxter

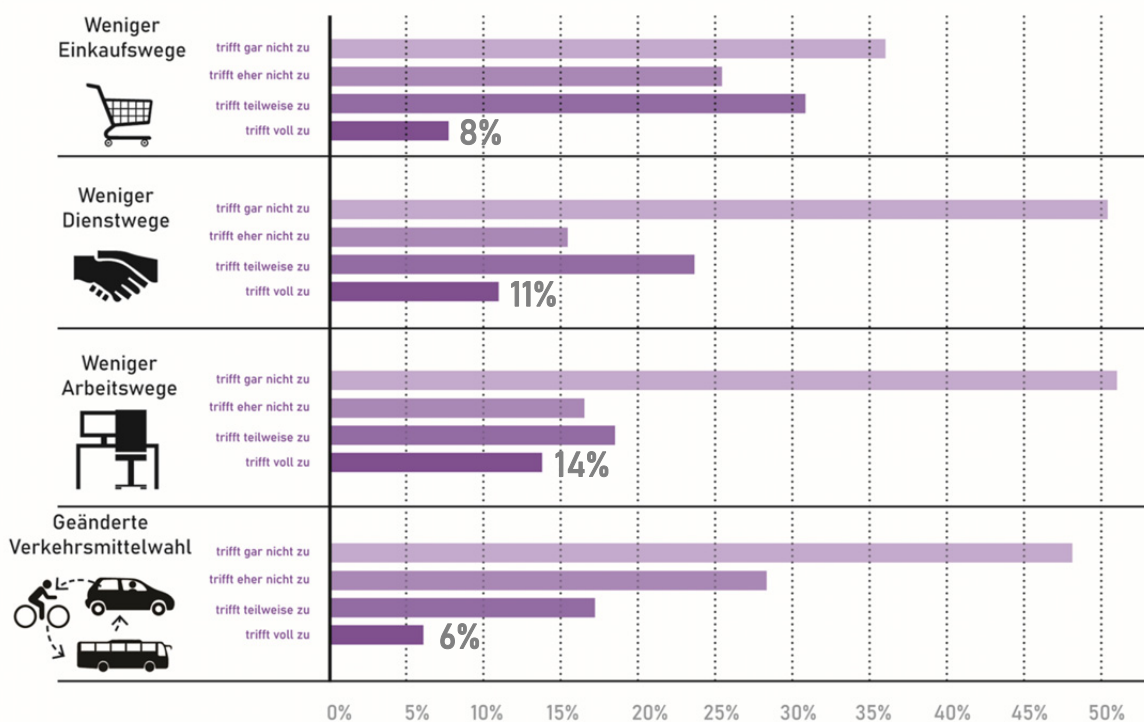
**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

Die Online-Befragung zur gleichen Fragestellung (siehe auch Dokumentation Online-Befragung) ergibt bei „weniger Einkaufswege“ und „Beibehaltung geänderte Verkehrsmittelwahl“ mit 14% und 13% eine deutlich höhere Zustimmung. Die Antworten zu „weniger Dienstwegen“ und „weniger Arbeitswegen“ sind vergleichbar mit denen der Haushaltsbefragung (12% bzw. 14%).

● **Abbildung 26:** Beibehaltung des durch Corona veränderten Mobilitätsverhaltens



Die weiteren Aussagen befassen sich mit möglichen zukünftigen Änderungen im Fahrzeugbesitz und Mobilitätsverhaltens. Die zu bewertenden Aussagen lauteten:

- „Mein nächstes Auto wird ein E-Auto sein.“
- „Ich werde mir ein Pedelec anschaffen, um stressfreier Rad zu fahren und auch längere Wege damit zurückzulegen.“
- „Bei Einführung eines CarSharing in Höxter wird unser Zweitwagen abgeschafft.“
- „Ich werde das Auto häufiger nutzen (statt öffentlicher Verkehrsmittel) - neben der Bequemlichkeit auch wegen der höheren Sicherheit.“
- „Bei Einführung neuer (digitaler) Mobilitätsangebote (z.B. ÖPNV-on-Demand) möchte ich häufiger mit verschiedenen Verkehrsmitteln unterwegs sein.“

- „Bei Einführung eines Lastenradverleihs würde ich auf mein Auto zum Einkaufen verzichten.“

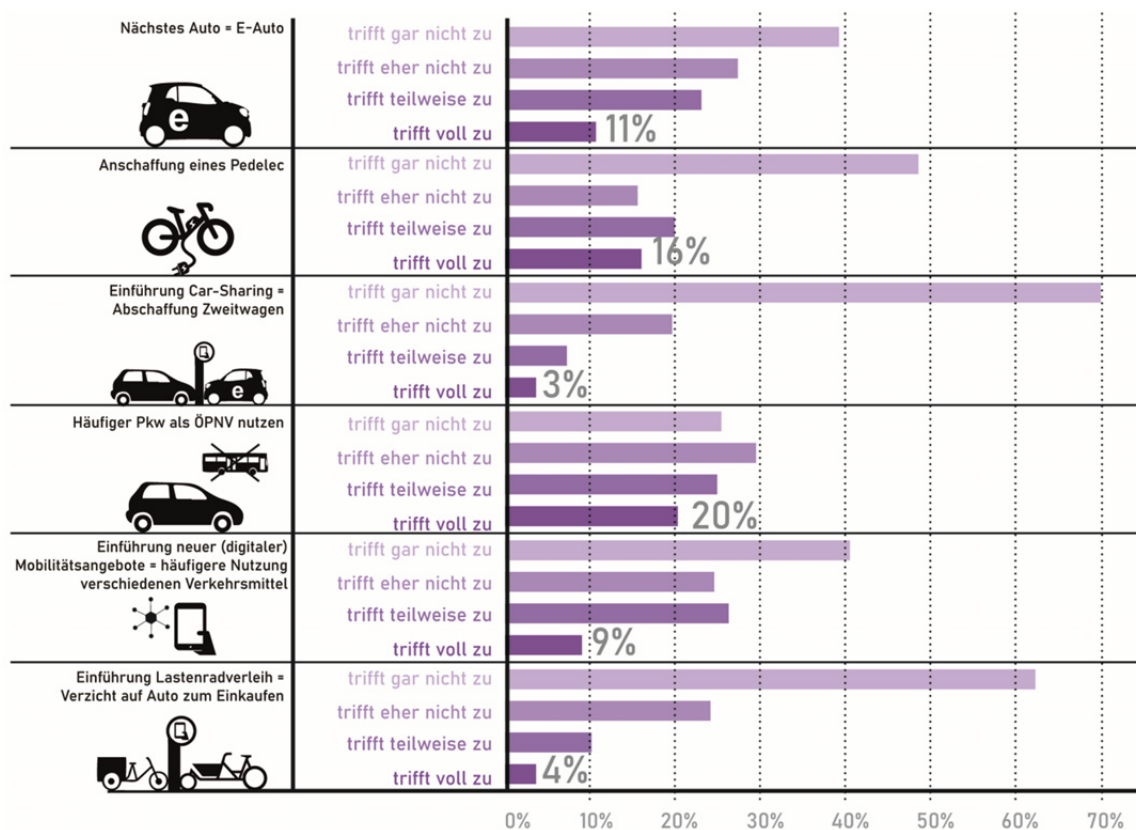
Die Antwortquoten zu diesen Aussagen liegen zwischen 64% und 83%.

- **Abbildung 27:** (weitere) mögliche Änderungen im Fahrzeugbesitz und im Mobilitätsverhalten

Stadt Höxter
**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung
zur Mobilität

März 2021



Die geringste Zustimmung erfolgt zu „Einführung Carsharing = Abschaffung Zweitwagen“ und „Einführung Lastenradverleih = Verzicht auf Auto zum Einkaufen“ mit 3% bzw. 4% „trifft voll zu“ und 70% bzw. 62% „trifft gar nicht zu“.

20% der Antwortenden geben an, dass eine häufigere Nutzung des Pkw statt des ÖPNV voll zutrifft, für 25% der Teilnehmenden trifft dies teilweise zu. Damit wird diese Aussage am häufigsten als zutreffend bewertet.

Die Anschaffung eines Pedelecs ist für 16% der Antwortenden voll zutreffend, für weitere 20% teilweise zutreffend.

Die Anschaffung eines E-Autos ist für 11% voll zutreffend, für weitere 23% teilweise zutreffend.

Auch die Nutzung neuer (digitaler) Mobilitätsangebote (z.B. ÖPNV-on-Demand) erreicht eine vergleichbare Zustimmung: für 9% der Antwortenden trifft die Aussage voll, für weitere 26% teilweise zu.

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

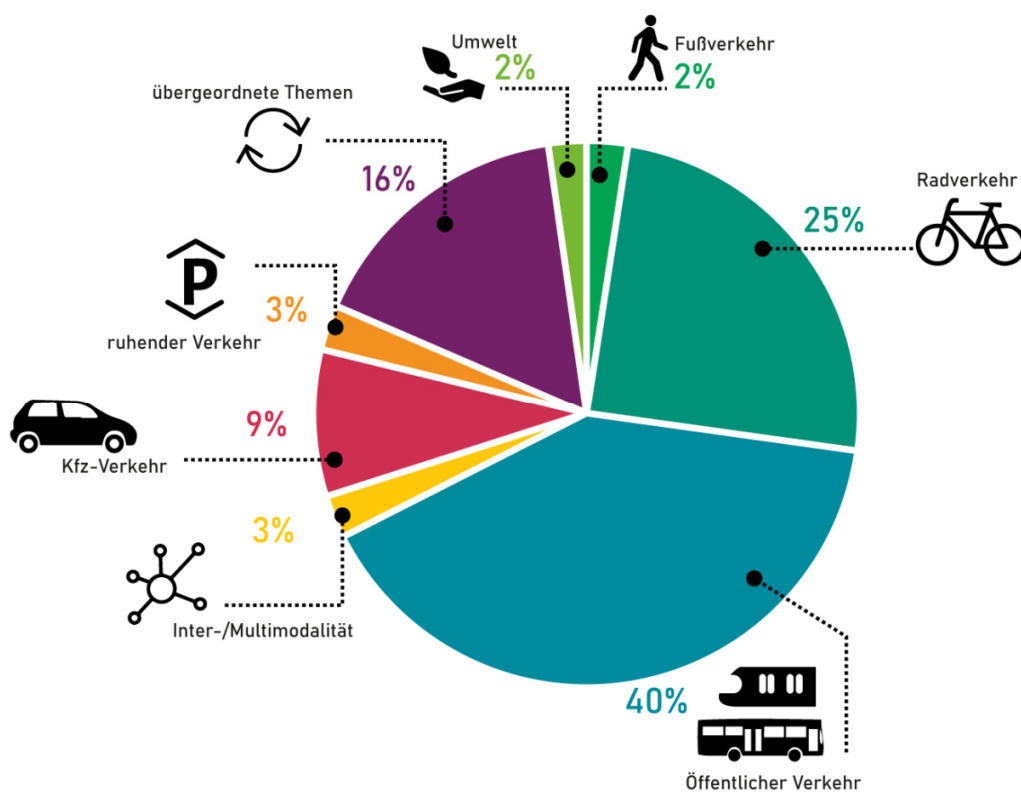
März 2021

Die Online-Befragung zur gleichen Fragestellung (siehe auch Dokumentation Online-Befragung) ergibt bei den meisten Aussagen deutliche Unterschiede in den Zustimmungen. U.a. geben 9% an, dass „Bei Einführung eines Lastenradverleihs würde ich auf mein Auto zum Einkaufen verzichten“ voll zutrifft, für 19% trifft voll zu, „Bei Einführung neuer (digitaler) Mobilitätsangebote (z.B. ÖPNV-on-Demand) häufiger mit verschiedenen Verkehrsmitteln unterwegs zu sein“. Die höchsten Anteile „trifft voll zu“ erreicht mit 29% die Anschaffung eines Pedelecs, gefolgt von 27% für die Anschaffung eines E-Autos. Dagegen geben nur 11% der Antwortenden an, dass es voll zutrifft, das Auto häufiger zu nutzen (statt öffentlicher Verkehrsmittel).

6.3 Wünsche für die zukünftige Mobilität

Insgesamt werden von 2.110 Teilnehmenden ab 18 Jahren Wünsche für die zukünftige Mobilität geäußert, die z.T. mehrere Themengruppen und / oder Einzelwünsche beinhalten.

● **Abbildung 28:** Anteil der Wünsche nach Themengruppen



40% der Wünsche befassen sich mit dem öffentlichen Verkehr, gefolgt vom Radverkehr und übergeordneten Themen. Insgesamt 11% der Wünsche befassen sich mit dem Kfz-Verkehr (fließend und ruhend), auf Umwelt, Fußverkehr und Inter-/Multimodalität entfallen jeweils 3% der Wünsche.

In den Themengruppen gibt es verschiedene Einzelwünsche, die in Unterkategorien zusammengefasst wurden. In der nachfolgenden Tabelle sind jeweils die Wünsche (Unterkategorien) mit mindestens 10 Nennungen für die einzelnen Themenfelder dargestellt.

● **Tabelle 15:** Wünsche mit mindestens 10 Nennungen in den einzelnen Themenfeldern

Themenfeld mit Summe der Nennungen	Wünsche	Nennungen je Wunsch
Öffentlicher Verkehr 859 Nennungen	Tarif	212
	Erschließung Ortsteile	139
	Fahrtenangebot ÖPNV	125
	Fahrtenangebot SPNV	89
	Bedarfsverkehr	62
	(über-)regionale Anbindung ÖV	61
	SPNV-Anbindung	28
	Betriebszeiten	22
	Fahrtenangebot ÖPNV (WE)	19
	Zuverlässigkeit ÖPNV	18
	Verknüpfung	17
	Fahrzeug	16
	Infrastruktur ÖPNV	13
	weitere ÖV-Angebote	11
Radverkehr 527 Nennungen	bessere Radwege(netze)	442
	bessere Radabstellanlagen	41
	Instandhaltung Radwege	19
	Regelung Radfahren in der FGZ	14
übergeordnete Themen 346 Nennungen	alternative Antriebe	150
	Barrierefreiheit	69
	Verbesserung Nahversorgung	37
	gute Mobilitätsbedingungen	25
	(Verkehrs-)Sicherheit	20
	bessere Verkehrsverbindungen	16
fließender Kfz-Verkehr 186 Nennungen	bessere Verkehrsorganisation	83
	Ausbau/ Ortsumgehung B64	43
	Instandhaltung/Verbesserung Straßen	33

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

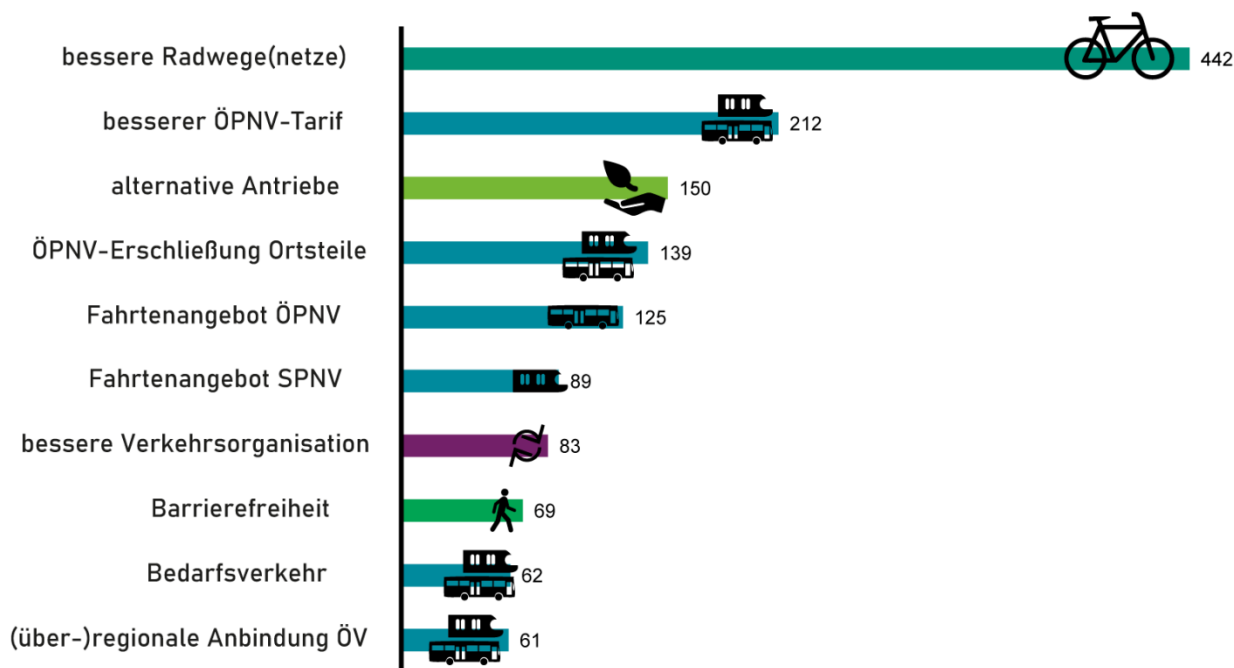
Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

Themenfeld mit Summe der Nennungen	Wünsche	Nennungen je Wunsch
ruhender Kfz-Verkehr 57 Nennungen	besseres Parkplatzangebot	50
Inter-/ Multimodalität 54 Nennungen	Car-Sharing	28
	Bike-Sharing	12
Fußverkehr 52 Nennungen	bessere Fußwege(netze)	30
	bessere Straßenquerungen	11
Umwelt 48 Nennungen	Reduzierung Kfz-Verkehr	34
	umweltfreundliche Mobilität	14

In der nachfolgenden Abbildung sind die Top 10 der meistgenannten Wünsche dargestellt.

● **Abbildung 29:** die 10 am häufigsten genannten Wünsche



Mit deutlichem Abstand am häufigsten genannt werden Wünsche nach besseren Radwege(netzen). Im öffentlichen Verkehr bezieht sich der häufigste Wunsch auf die Tarife, gefolgt von einer Erschließung der Ortsteile, dem Fahrtenangebot ÖPNV, dem Fahrtenangebot SPNV, dem Bedarfsverkehr und der (über-)regionalen Anbindung im ÖV.

Weitere Top 10 Wünsche betreffen alternative Antriebe, bessere Verkehrsorganisation im Kfz-Verkehr und Barrierefreiheit.

Nach Kernstadt und Ortschaften unterscheiden sich die Anzahl der Wünsche, ihre Verteilung auf die Kategorien und die am häufigsten genannten Wünsche:

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung
zur Mobilität

März 2021

- In Albaxen wurden 123 Wünsche geäußert, davon betreffen 52% den öffentlichen Verkehr, gefolgt vom Radverkehr (18%) und übergeordneten Themen (15%). Die häufigste Einzelnennung betrifft die ÖPNV-Erschließung der Ortsteile (17 Nennungen). Über 10 Nennungen haben darüber hinaus ein besserer ÖPNV-Tarif und bessere Radwegenetze zum Thema. Bei den übergeordneten Themen sind alternative Antriebe am häufigsten vertreten (6 Nennungen).
- In Bödexen wurden 103 Wünsche geäußert, davon betreffen 53% den öffentlichen Verkehr, gefolgt vom Radverkehr (22%) und übergeordneten Themen (11%). Die häufigste Einzelnennung betrifft bessere Radwege(netze) (23 Nennungen), die ÖPNV-Erschließung der Ortsteile wurde mit 19 Nennungen am zweithäufigsten genannt. Bei den übergeordneten Themen haben alternative Antriebe die häufigsten Nennungen (7 Nennungen).
- In Bosseborn wurden 57 Wünsche geäußert, davon betreffen 33% den öffentlichen Verkehr, gefolgt vom Radverkehr (32%) und übergeordneten Themen (25%). Die häufigste Einzelnennung betrifft bessere Radwege(netze) (18 Nennungen), die ÖPNV-Erschließung der Ortsteile wurde mit 9 Nennungen am zweithäufigsten genannt. Bei den übergeordneten Themen haben alternative Antriebe die häufigsten Nennungen (5 Nennungen).
- In Brenkhausen wurden 127 Wünsche geäußert, davon betreffen 49% den öffentlichen Verkehr, gefolgt vom Radverkehr (32%) und übergeordneten Themen (9%). Die häufigste Einzelnennung betrifft bessere Radwege(netze) (36 Nennungen), die ÖPNV-Erschließung der Ortsteile wurde mit 22 Nennungen am zweithäufigsten genannt. Bei den übergeordneten Themen teilen sich alternative Antriebe und Barrierefreiheit häufige Nennungen (jeweils 4 Nennungen).
- In Bruchhausen wurden 63 Wünsche geäußert, davon betreffen 62% den öffentlichen Verkehr, gefolgt von übergeordneten Themen (17%) und Kfz-Verkehr (10%). Die häufigste Einzelnennung betrifft die ÖPNV-Erschließung der Ortsteile (12 Nennungen), gefolgt vom Fahrtenangebot SPNV (6 Nennungen). Auch alternative Antriebe sind mit 6 Nennungen vertreten, ein besseres Fahrtenangebot im ÖPNV hat 5 Nennungen.
- In Fürstenau wurden 185 Wünsche geäußert, davon betreffen 49% den öffentlichen Verkehr, gefolgt vom Radverkehr (29%) und übergeordneten Themen (11%). Die häufigste Einzelnennung betrifft bessere Radwege(netze) (52 Nennungen), die ÖPNV-Erschließung der Ortsteile wird mit 31 Nennungen am zweithäufigsten genannt. Über 10 Nennungen haben darüber hinaus ein besserer ÖPNV-Tarif und alternative Antriebe.

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

- In Godelheim wurden 83 Wünsche geäußert, davon betreffen 53% den öffentlichen Verkehr, gefolgt vom Radverkehr und übergeordneten Themen (jeweils 11%). Die häufigste Einzelnennung betrifft die ÖPNV-Erschließung der Ortsteile (13 Nennungen), am zweithäufigsten genannt wurde ein besserer ÖPNV-Tarif (12 Nennungen). Mit 8 Nennungen wurde der Ausbau / Ortsumgehung B64 gewünscht, ebenfalls 8 Nennungen haben bessere Radwege(netze). Alternative Antriebe wurden 7 Mal genannt.
- In der Kernstadt wurden 438 Wünsche geäußert, davon betreffen 32% den öffentlichen Verkehr, gefolgt vom Radverkehr (30%) und übergeordneten Themen (16%). Die häufigste Einzelnennung betrifft bessere Radwege(netze) (114 Nennungen), am zweithäufigsten genannt wurde ein besseres ÖPNV-Fahrtenangebot (38 Nennungen). In 26 Nennungen wurden alternative Antriebe thematisiert.
- In Lücktrungen wurden 455 Wünsche geäußert, davon betreffen 43% den öffentlichen Verkehr, gefolgt vom Radverkehr (23%) und übergeordneten Themen (15%). Die häufigste Einzelnennung betrifft bessere Radwege(netze) (69 Nennungen), am zweithäufigsten genannt wurde ein besserer ÖPNV-Tarif (53 Nennungen). In 20 Nennungen wurden alternative Antriebe thematisiert.
- In Lütmarsen wurden 148 Wünsche geäußert, davon betreffen 40% den öffentlichen Verkehr, gefolgt vom Radverkehr (21%) und übergeordneten Themen (18%). Die häufigste Einzelnennung betrifft bessere Radwege(netze) (26 Nennungen), am zweithäufigsten genannt wurden alternative Antriebe (18 Nennungen). Mit jeweils 15 Nennungen wurden eine bessere ÖPNV-Erschließung der Ortsteile und ein besserer ÖPNV-Tarif gewünscht.
- In Ottbergen wurden 213 Wünsche geäußert, davon betreffen 49% den öffentlichen Verkehr, gefolgt von übergeordneten Themen (16%), Radverkehr und Kfz-Verkehr (jeweils 12%). Die häufigste Einzelnennung betrifft die ÖPNV-Erschließung der Ortsteile (31 Nennungen), am zweithäufigsten genannt wurde ein besserer ÖPNV-Tarif (29 Nennungen). Mit 22 Nennungen wurden bessere Radwege(netze) gewünscht. Alternative Antriebe wurden 15 Mal thematisiert.
- In Ovenhausen wurden 118 Wünsche geäußert, davon betreffen 38% den öffentlichen Verkehr, gefolgt vom Radverkehr (21%) und übergeordneten Themen (16%). Die häufigste Einzelnennung betrifft bessere Radwege(netze) (22 Nennungen), die ÖPNV-Erschließung der Ortsteile wurde mit 15 Nennungen am zweithäufigsten genannt. Alternative Antriebe wurden 9 Mal thematisiert
- In Stahle wurden 228 Wünsche geäußert, davon betreffen 47% den öffentlichen Verkehr, gefolgt vom Radverkehr (18%) und übergeordneten Themen

(14%). Die häufigste Einzelnennung betrifft bessere Radwege(netze) (32 Nennungen), die ÖPNV-Erschließung der Ortsteile wurde mit 28 Nennungen am zweithäufigsten genannt. Alternative Antriebe wurden 16 Mal thematisiert.

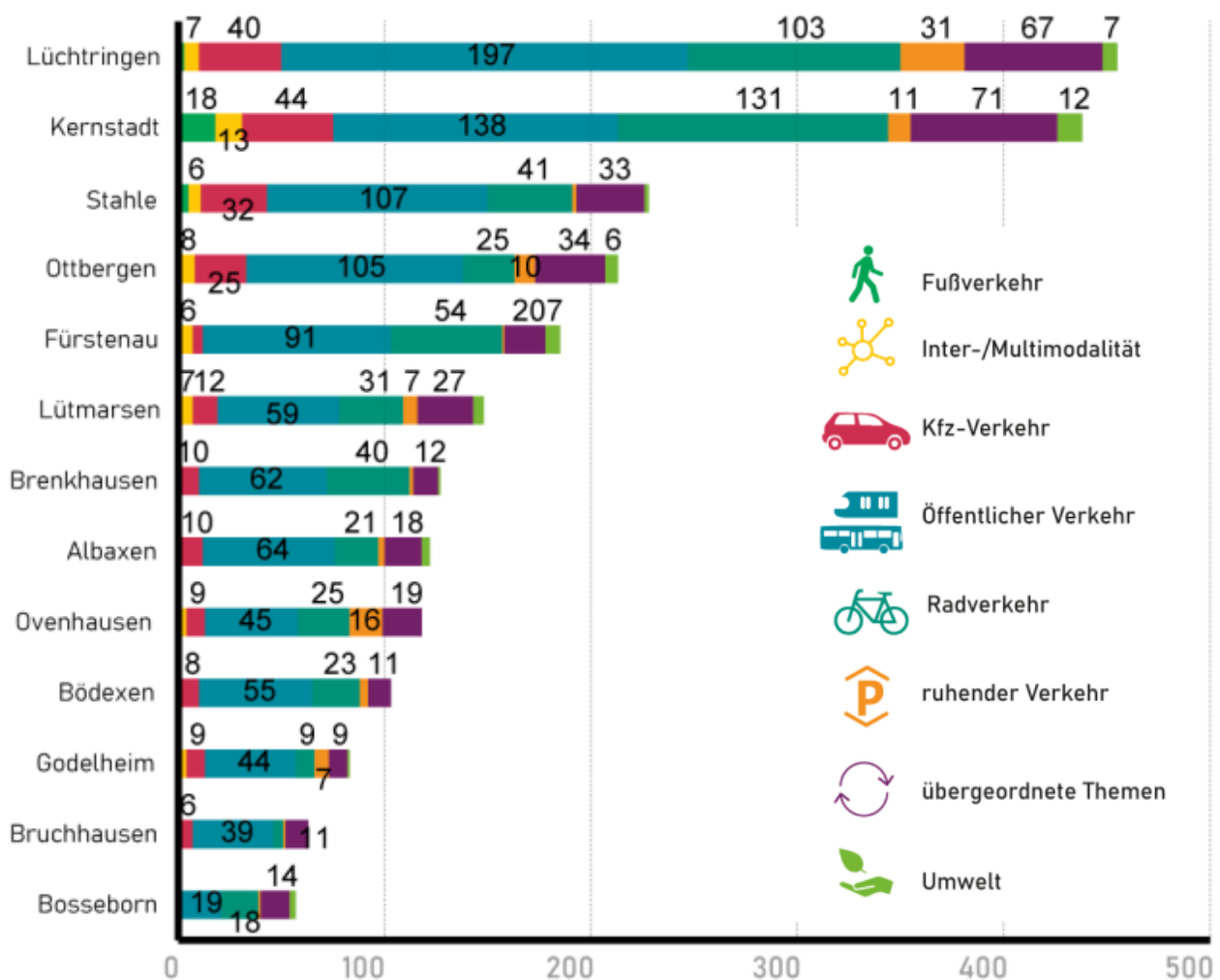
Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung
zur Mobilität

März 2021

● **Abbildung 30:** Zukunftswünsche nach Kernstadt und Ortsteile



Die Online-Befragung zur gleichen Fragestellung (siehe auch Dokumentation Online-Befragung) ergibt ebenfalls deutliche Schwerpunktsetzungen der Wünsche beim öffentlichen Verkehr und beim Radverkehr. Eine etwas höhere Bedeutung als bei der Haushaltsbefragung hat der Kfz-Verkehr (fließend und ruhend). So ist bei den wichtigsten Wünschen auch eine bessere Verkehrsorganisation im Kfz-Verkehr enthalten, außerdem das Fahrtenangebot SPNV und die Reduzierung motorisierter Verkehre.

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

Zu den Wünschen für die zukünftige Mobilität wurde ergänzend eine Postkartenaktion durchgeführt. Diese ergibt ein etwas anderes Bild in der Wichtung der Wünsche. Der Kfz-Verkehr (fließend und ruhend) ist bei der Postkartenaktion mit 46% am häufigsten genannt, gefolgt vom Radverkehr (21%) und dem ÖPNV (12%). Bei den wichtigsten Wünschen sind, abweichend von Haushaltsbefragung und Online-Beteiligung, auch Innenstadterreichbarkeit, Parkleitsystem und besseres Parkplatzangebot Thema.

In allen Beteiligungsformaten ist der Wunsch nach besseren Radwege(netzen) an vorderster Stelle. Weiterhin am häufigsten¹⁷ in mindestens 2 der 3 Beteiligungsformate genannt sind darüber hinaus Tarif (ÖV), Fahrtenangebot ÖPNV und SPNV, alternative Antriebe und verbesserte Verkehrsorganisation im Kfz-Verkehr.

¹⁷ berücksichtigt sind jeweils die 6 am häufigsten genannten Wünsche, da bei der Online-Befragung sowie der Postkartenaktion jeweils bei den TOP 5 wegen gleicher Anzahl der Nennungen in einem Rang zwei verschiedene Wünsche berücksichtigt sind

Tabellenverzeichnis

• Tabelle 1: Stichprobe zur Haushaltsbefragung nach Erhebungsbezirken	4
• Tabelle 2: Erreichter Stichprobenumfang nach Personen in Haushalten in den Erhebungsbezirken und Ortsteilen	6
• Tabelle 3: Erreichter Stichprobenumfang nach Personen mit Alter und Geschlecht in den Erhebungsbezirken und Ortsteilen	7
• Tabelle 4: Anzahl und Anteile der Haushalte nach Haushaltsgrößen	9
• Tabelle 5: Anzahl und Anteile der Haushalte nach Pkw-Besitz	11
• Tabelle 6: Anzahl und Anteile der Haushalte nach Fahrrad-Besitz (inklusive Pedelec / E-Bike)	12
• Tabelle 7: Anzahl und Anteile der Haushalte nach ausschließlich Pedelec / E-Bike-Besitz	12
• Tabelle 8: Pkw-Besitz nach Erhebungsbezirken	13
• Tabelle 9: Pkw-Besitz in den Ortsteilen mit / ohne Bahnanschluss	13
• Tabelle 10: verfügbare Stellplätze nach Fahrzeugarten - Höxter gesamt	14
• Tabelle 11: Pkw-Verfügbarkeit nach Erhebungsbezirken	19
• Tabelle 12: Häufigkeit von Wegen nach Wegezwecken an Werktagen	23
• Tabelle 13: Ziele der werktäglichen Wege nach Wegezwecken	25
• Tabelle 14: erste Abschätzung durchschnittlicher Wegezweckanteile für einen Werktag in Höxter in %	31
• Tabelle 15: Wünsche mit mindestens 10 Nennungen in den einzelnen Themenfeldern	45

Abbildungsverzeichnis

• Abbildung 1: Erhebungsbezirke zur Haushaltsbefragung in Höxter	3
• Abbildung 2: Durchschnittliche Anzahl von Fahrzeugen im Haushaltsbesitz nach Fahrzeugart	10
• Abbildung 3: Anzahl der Pkw und Fahrräder pro Haushalt nach Haushaltsgröße	13
• Abbildung 4: Durchschnittliche Anzahl von Abstellplätzen pro Haushalt nach Fahrzeugart - Höxter gesamt, Kernstadt und Ortsteile	15
• Abbildung 5: Zusammensetzung der Höxteraner Bevölkerung nach Geschlecht und Status im Beruf in %	16

Stadt Höxter

**Integriertes
Mobilitätskonzept
2035**

Haushaltsbefragung zur
Mobilität

März 2021

● Abbildung 6: Verfügbare Verkehrsmittel für alle Personen ab 18 Jahre in %	17
● Abbildung 7: Führerscheinbesitz nach Alter (Personen ab 18 Jahre) in %	18
● Abbildung 8: Pkw-Verfügbarkeit nach Alter (Personen ab 18 Jahre) in %	19
● Abbildung 9: Besitz eines fahrbereiten Fahrrades oder Pedelecs nach Alter in %	20
● Abbildung 10: Besitz eines fahrbereiten Fahrrades oder Pedelecs nach Erhebungsbezirken	20
● Abbildung 11: ÖPNV-Dauerkartenbesitz in % (Personen ab 6 Jahre)	21
● Abbildung 12: ÖPNV-Dauerkartenbesitz in % (Personen ab 18 Jahre)	22
● Abbildung 13: (fast) tägliche Wegezwecke und Wegezwecke mit der Häufigkeit 1-3 Tage pro Woche in %	24
● Abbildung 14: Verkehrsmittelnutzung nach Wegezwecken und Wohnort	27
● Abbildung 15: Verkehrsmittelnutzung nach Wegezwecken und Bahnanschluss	28
● Abbildung 16: überwiegende Verkehrsmittelnutzung nach Wegezielen (Mehrfachauswahl möglich)	29
● Abbildung 17: überwiegende Verkehrsmittelnutzung nach Wohnort sowie Wegeziel Kernstadt und außerhalb (Mehrfachauswahl möglich)	30
● Abbildung 18: Wegezwecke Kreis Höxter 2018, SrV Mittelzentren 2018 und MiD 2017 für die Arbeitswoche in %	33
● Abbildung 19: durchschnittliche Wegezweckanteile für einen Werktag in Höxter in %	34
● Abbildung 20: abgeschätzter Modal-Split Stadt Höxter, Anteil der Verkehrsmittelnutzung in % der Wege	35
● Abbildung 21: abgeschätzter Modal-Split Stadt Höxter nach Wohnstandort, Kernstadt und aggregierte Ortsteile, Anteil der Verkehrsmittelnutzung in % der Wege	36
● Abbildung 22: Verkehrsmittelwahl im Vergleich	37
● Abbildung 23: aktuelle Häufigkeit der Verkehrsmittelnutzung	38
● Abbildung 24: Veränderung der Verkehrsmittelnutzung durch Corona (Ergebnisse Haushaltsbefragung)	39
● Abbildung 25: Veränderung der Wegehäufigkeiten nach Wegezwecken durch Corona	40
● Abbildung 26: Beibehaltung des durch Corona veränderten Mobilitätsverhaltens	42
● Abbildung 27: (weitere) mögliche Änderungen im Fahrzeugbesitz und im Mobilitätsverhalten	43

• Abbildung 28: Anteil der Wünsche nach Themengruppen	44	Stadt Höxter
• Abbildung 29: die 10 am häufigsten genannten Wünsche	46	Integriertes Mobilitätskonzept 2035
• Abbildung 30: Zukunftswünsche nach Kernstadt und Ortsteile	49	

Haushaltsbefragung
zur Mobilität

Anlagen

März 2021

Erhebungsunterlagen zur Haushaltsbefragung

Stadt Höxter • Postfach • 37669 Höxter

Herr/ Frau/ Familie
Name
Strasse
PLZ Wohnort



Stadt Höxter
Der Bürgermeister

Planung und Umwelt

André Mohrenstein
Westerbachstraße 45
Zimmer 219
Fon 05271 963 5103
Fax 05271 963 9 5103
E-Mail a.mohrenstein@hoexter.de
Internet www.hoexter.de

Höxter, September 2020
61.14-001/002

Mobilitätskonzept 2035 Haushaltsbefragung zur Mobilität der Bevölkerung in Höxter

Partnerstadt von
Corbie/Somme
Sudbury/Suffolk

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Stadt Höxter stellt derzeit ein integriertes Mobilitätskonzept auf, welches in Zukunft als Handlungsrahmen für verkehrsplanerische Entscheidungen dienen soll. Um bei der Erstellung des Mobilitätskonzeptes Ihre Bedürfnisse besser berücksichtigen zu können, möchte ich Sie herzlich einladen an einer Befragung zur Mobilität der Höxteraner Bevölkerung teilzunehmen. Mit einer Teilnahme ist es Ihnen möglich, Ihre Wünsche und Interessen einzubringen und so die zukünftige Mobilität in Höxter mitzugestalten.

Hochschulstandort

Ihr Haushalt wurde hierfür über eine Zufallsstichprobe zusammen mit weiteren über 4.000 Haushalten in Höxter ausgewählt. Ihre Angaben (z.B. zur Verfügbarkeit von Verkehrsmitteln, zu den Zwecken, den Zielen und den genutzten Verkehrsmitteln bei Ihren Wegen sowie zu Ihren Wünschen für eine zukünftige Mobilität) dienen stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger in Höxter – und insbesondere in Ihrer Ortschaft – als Grundlage für die Erstellung des Mobilitätskonzeptes.

Sprechzeiten
Mo.-Do. 8:30 - 12:30Uhr
14:00 - 16:00Uhr
Fr. 8:30 - 12:30Uhr
und nach Vereinbarung

Der Erfolg der Befragung hängt von einem möglichst großen Rücklauf ab, daher möchte ich Sie um Ihre Mitwirkung bitten und Ihnen schon jetzt für Ihre Zeit und Mühe herzlich danken. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Der Datenschutz sowie eine durchgängige und vollständige Anonymität sind sichergestellt.

Gläubiger-Identifikationsnummer
DE10ZZZ00000240446

Sie können die beiliegenden Fragebögen problemlos online unter www.hoexter-befragung.de ausfüllen. Ihr Zugangscode dafür lautet **ZugangsCode**. Oder Sie senden die Fragebögen ausgefüllt im beigefügten Rückumschlag (portofrei) zurück.

Sparkasse Höxter
IBAN: DE32472515500003020294
BIC : WELADED1HXB

Volksbank Paderborn-Höxter-
Detmold eG
IBAN: DE77472601212000065700
BIC : DGPBDE3MXXX

Wenn Sie lieber telefonisch befragt werden möchten, können Sie das beauftragte Planungsbüro LK Argus aus Kassel kostenfrei unter **0800 588 79 99** anrufen.

Postbank Hannover
IBAN: DE04250100300010887305
BIC : PBNKDEFF250

Bei allgemeinen Fragen zur Befragung und zum Mobilitätskonzept können Sie sich gerne an Herrn André Mohrenstein unter **05271 963 5103** oder a.mohrenstein@hoexter.de wenden.

Bitte beteiligen Sie sich **bis zum 30.09.2020** an der Befragung!

Herzlichen Dank für Ihr Interesse. Ich freue mich, wenn Sie mit Ihrer Teilnahme an der Befragung unser Mobilitätskonzept unterstützen!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Alexander Fischer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Alexander Fischer
Bürgermeister

Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen der Fragebögen dieses Merkblatt aufmerksam durch und machen Sie sich mit den Unterlagen vertraut!

Weitere Informationen zur Haushaltsbefragung und dem Mobilitätskonzept finden Sie auf der Homepage des Mobilitätskonzeptes für die Stadt Höxter unter:
www.mein-hoexter-meine-mobilitaet.de/haushaltsbefragung.

Die **mitgesandten Befragungsunterlagen** bestehen aus

- einem Haushalts- und Personenfragebogen,
- vier Wegefragebögen (jeweils einen pro Haushaltsmitglied) sowie
- zwei Fragebögen „Aktuelle Veränderungen in Ihrer Mobilität und Ihre Zukunftsziele“

Neben diesem Merkblatt erhalten Sie außerdem

- ein Anschreiben des Bürgermeisters Alexander Fischer und
- eine Erklärung zum Datenschutz (siehe Rückseite)

Schriftliche Teilnahme

Wenn Sie die Befragung schriftlich durchführen möchten, dann füllen Sie bitte **alle** Befragungsunterlagen (Haushalts- und Personenfragebogen, Wegefragebögen und den Fragebogen zu Veränderungen und Zielen) aus und senden diese **bis zum 30.09.2020** kostenlos im beiliegenden Rücksendeumschlag zurück.

Online-Teilnahme

Für eine Online-Teilnahme kommen Sie im Internet unter **www.hoexter-befragung.de** direkt zur Eingabemaske! Ihr persönlicher **Zugangscode** zur Befragung steht auf dem Haushalts- und Personenfragebogen sowie auf dem Anschreiben.

Telefonische Teilnahme

Wenn Sie die Fragen telefonisch beantworten möchten, können Sie uns unter der (kostenlosen) Rufnummer **0800 588 79 99** (Montag bis Freitag) zwischen 9:00 und 18:00 Uhr erreichen.

Bei Rückfragen zur Befragung oder wenn Sie noch Unterlagen benötigen, können Sie das beauftragte Büro LK Argus in Kassel unter der (kostenlosen) Rufnummer **0800 588 79 99** oder per E-Mail unter lk-argus@hoexter-befragung.de erreichen.

Bei der Stadt Höxter steht Ihnen Herr André Mohrenstein unter der Telefonnummer **05271 963 5103** gerne zur Verfügung.

Datenschutzerklärung

Die Haushaltsbefragung zur Mobilität in Höxter ist freiwillig!
Falls Sie sich nicht daran beteiligen, ergeben sich für Sie keinerlei Nachteile.

Das Büro LK Argus aus Kassel, das im Auftrag der Stadt Höxter die Befragung durchführt, hat sich verpflichtet, die Datenschutzbestimmungen einzuhalten und einen entsprechenden Vertrag nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) mit der Stadt Höxter abgeschlossen.

Technische und organisatorische Maßnahmen stellen sicher, dass zu keiner Zeit eine Verknüpfung Ihrer persönlichen Adressdaten mit Ihren Antworten möglich ist. Die Zugangscodes auf den Fragebögen dienen ausschließlich der räumlichen Zuordnung der Antworten und lassen keinerlei Rückschlüsse auf die Teilnehmer/innen zu.

Die Gewährleistung der Anonymität erstreckt sich auf die gesamte Befragung!

Auch die Ergebnisse werden ausschließlich nach Gruppen zusammengefasst dargestellt (z.B. nach Verkehrsarten, Reisezwecken). Die Daten werden lediglich zur Ermittlung des Verkehrsverhaltens und der Mobilitätswünsche erfasst und nicht für andere Zwecke weiterverwendet.

Bei weiteren Fragen zum Thema personenbezogene Daten können Sie sich per E-Mail an LK Argus unter lk-argus@hoexter-befragung.de oder bei der Stadt Höxter an Herrn Ulrich Kurze unter u.kurze@hoexter.de wenden.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit und Ihr Vertrauen!

Im Auftrag der Stadt Höxter



Dipl. Ing. Antje Janßen

- Projektleiterin -

LK Argus Kassel GmbH
Ludwig-Erhard-Straße 8
34131 Kassel

janssen@lk-argus.de
www.lk-argus.de

Haushaltsbefragung zur Mobilität in Höxter 2020

Ihr Haushalts- und Personenfragebogen - Seite 1

Höxter



Sie können die Fragebögen auch im Internet beantworten!

Ihr Zugangscode ist:

Bitte beantworten Sie zunächst einige Fragen zu Ihrem Haushalt!

Zum Haushalt gehören alle Personen (Sie selbst eingeschlossen), die ständig mit Ihnen in Ihrer Wohnung zusammenleben. Ein Haushalt kann auch aus einer Person bestehen (Einpersonenhaushalt).

1. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt?

Person(en)

2. Bitte für jedes Haushaltsmitglied Alter, Geschlecht und Berufstätigkeit bzw. Ausbildungsstand eintragen!

Personen bitte nach Alter eintragen: 1 = älteste/r		1	2	3	4	5	6
A. Alter							
B. Geschlecht	männlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	weiblich	☐	☐	☐	☐	☐	☐
C. Sind Sie berufstätig?	voll berufstätig	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	teilzeitbeschäftigt	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	zur Zeit arbeitslos	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	Hausfrau/Hausmann	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	Rentner/in	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	in Berufsausbildung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	in Hochschulausbildung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	in Schulausbildung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	im Vorschulalter	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstiges, und zwar:							

3a. Welche funktionstüchtigen Fahrzeuge befinden sich im Besitz Ihres Haushalts? Bitte geben Sie die jeweilige Anzahl an!

Pkw/Kombi/Kleinbus: Stück, davon mit alternativen Antrieben
(z.B. E-Auto, Hybrid, Wasserstoff)

Mofa/Moped /Motorrad: Stück, davon elektrisch (z.B. E-Roller)

Fahrrad: Stück, davon elektrisch (z.B. Pedelec, E-Bike)

sonstige Fahrzeuge und Mobilitätsmittel in Haushaltsbesitz
(z.B. (E-) Lastenrad, Fahrradanhänger, Elektroscooter, ...) ja, und zwar:

4a. Stehen Ihrem Haushalt auf dem Wohngrundstück oder in der Wohnanlage Pkw-Stellplätze zur Verfügung?

☐ ja, und zwar Stück, davon mit Witterungsschutz ☐ nein

4b. Stehen Ihrem Haushalt auf dem Wohngrundstück/in der Wohnanlage Fahrradabstellplätze zur Verfügung?

☐ ja, und zwar Stück, davon mit Witterungsschutz. ☐ nein

davon gut erreichbar (z.B. ebenerdig), davon in abschließbaren Räumen

4c. Bitte geben Sie an, für welche sonstigen Fahrzeuge (Pedelecs/E-Bikes, Lastenräder, Rad-Anhänger, ...) geeignete Stellplätze existieren.

Für: und zwar:

Haushaltsbefragung zur Mobilität in Höxter 2020

Ihr Haushalts- und Personenfragebogen - Seite 2



Bitte machen Sie im Folgenden für jedes Haushaltsmitglied (ab 6 Jahren) Angaben zu den persönlichen Mobilitätsvoraussetzungen!

Personen bitte nach Alter eintragen: 1 = älteste/r etc. entsprechend der Nummerierung auf dem Haushaltsbogen		1	2	3	4	5	6
A. Haben Sie einen Pkw-Führerschein?	ja	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	nein	☐	☐	☐	☐	☐	☐
B. Steht Ihnen persönlich ein Pkw zur Verfügung?	ja, täglich	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	ja, bei Bedarf	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	nein	☐	☐	☐	☐	☐	☐
C. Können Sie für geschäftliche Wege ein Dienstfahrzeug nutzen?	ja, einen Dienstwagen (Pkw)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	ja, anderes Dienstfahrzeug (z.B. Lkw)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	ja, ein Dienstfahrrad	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	nein	☐	☐	☐	☐	☐	☐
D. Haben Sie persönlich ein fahrbereites Fahrrad bzw. Pedelec/E-Bike?	ja	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	nein	☐	☐	☐	☐	☐	☐
E. Haben Sie eine ÖPNV-Dauerkarte?	ja, MonatsTicket oder Abo	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	ja, 9-Uhr-Monatsticket oder Abo	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	60plusAbo	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	Fun-Ticket oder Abo	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	Schüler/Azubi MonatsTicket	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	Schulweg-Ticket/Kita-Ticket	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	andere, und zwar:						
	nein	☐	☐	☐	☐	☐	☐
F. Sind Sie durch gesundheitliche Probleme in Ihrer Mobilität eingeschränkt?	ja, durch eine Gehbehinderung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	ja, durch eine Sehbehinderung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	ja, andere Einschränkungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	nein	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Vielen Dank für die Beantwortung dieser Fragen!

Als nächsten Schritt füllt bitte **jedes Haushaltsmitglied ab 6 Jahren** den **Wegefragebogen** aus.

Haushaltsbefragung zur Mobilität in Höxter 2020

Ihr Wegefragebogen - Seite 1



Mit diesem Fragebogen möchten wir erfahren, zu welchen Zwecken Sie Wege unternehmen, wo diese hinführen und welche Verkehrsmittel Sie nutzen. Wir bitten darum, dass diesen Fragebogen alle Haushaltsmitglieder ab 6 Jahre ausfüllen - bitte unterstützen Sie Kinder und ältere Personen, die dies nicht alleine schaffen.

Dieser Bogen wird ausgefüllt von **Person Nr.** _____ (siehe Haushalts- und Personenfragebogen)

1. Wie häufig legen Sie an Werktagen Wege zurück, um zu Ihrem Arbeitsplatz oder zur Schule zu gelangen, um einzukaufen, Ihre Kinder zur Kita zu bringen, Sportstätten oder andere Freizeiteinrichtungen aufzusuchen?
Bitte denken Sie an alle möglichen Wege, die Sie in einer Woche normalerweise zurücklegen.

Wegezzweck	(fast) täglich	an 1-3 Tagen pro Woche	an 1-3 Tagen im Monat	seltener oder nie
Arbeitsplatz	☐	☐	☐	☐
dienstlich/geschäftlich	☐	☐	☐	☐
Ausbildung/Schule	☐	☐	☐	☐
Hochschule	☐	☐	☐	☐
Einkauf, täglicher Bedarf	☐	☐	☐	☐
Einkauf, längerfristiger Bedarf	☐	☐	☐	☐
private Erledigung	☐	☐	☐	☐
Bringen/Holen von Personen	☐	☐	☐	☐
Freizeit/privater Besuch	☐	☐	☐	☐
Freizeitweg: Spaziergang, Joggen ...	☐	☐	☐	☐
Anderer, und zwar: _____	☐	☐	☐	☐

2. Liegen Ihre werktäglichen Arbeits-, Einkaufs- und Freizeitziele innerhalb Höxters oder verlassen Sie Höxter, um zu diesen zu gelangen?

Hinweis: In dieser Frage ist Mehrfachauswahl möglich.

Meine Ziele liegen ...	... in meinem Wohnortsteil	... in der Kernstadt Höxters	... in einem anderen Ortsteil Höxters	... außerhalb von Höxter
Arbeitsplatz	☐	☐	☐	☐
dienstlich/geschäftlich	☐	☐	☐	☐
Ausbildung/Schule	☐	☐	☐	☐
Hochschule	☐	☐	☐	☐
Einkauf, täglicher Bedarf	☐	☐	☐	☐
Einkauf, längerfristiger Bedarf	☐	☐	☐	☐
private Erledigung	☐	☐	☐	☐
Bringen/Holen von Personen	☐	☐	☐	☐
Freizeit/privater Besuch	☐	☐	☐	☐
Freizeitweg: Spaziergang, Joggen ...	☐	☐	☐	☐
Anderer, und zwar: _____	☐	☐	☐	☐

3. Welche Verkehrsmittel nutzen Sie überwiegend, um Ihre Wege innerhalb Höxters und nach außerhalb zurückzulegen?

Hinweis: In dieser Frage ist Mehrfachauswahl möglich.

Wege zu Zielen ...	... in meinem Wohnortsteil	... in der Kernstadt Höxters	... in einen anderen Ortsteil Höxters	... nach außerhalb von Höxter
Zu Fuß gehen	☐	☐	☐	☐
Fahrrad	☐	☐	☐	☐
Pedelec/E-Bike	☐	☐	☐	☐
Bus	☐	☐	☐	☐
Bahn	☐	☐	☐	☐
Pkw/mot. Zweirad als Fahrer	☐	☐	☐	☐
Pkw/mot. Zweirad als Mitfahrer	☐	☐	☐	☐
sonstiges: _____	☐	☐	☐	☐

4. Welche Verkehrsmittel nutzen Sie hauptsächlich für welchen Wegezweck?

	zu Fuß	Fahrrad	Pedelec/ E-Bike	Bus	Bahn	Pkw/mot. Zweirad (Fahrer)	Pkw/mot. Zweirad (Mitfahrer)	sonstiges
Arbeitsplatz	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
dienstlich/geschäftlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ausbildung/Schule	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Hochschule	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einkauf, täglicher Bedarf	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einkauf, längerfristiger Bedarf	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
private Erledigung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bringen/Holen von Personen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Freizeit/privater Besuch	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Anderer, und zwar: _____	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Vielen Dank für die Beantwortung dieser Fragen!

Wir möchten nun noch **alle Personen ab 18 Jahren** bitten,
den Fragebogen zu Ihren aktuellen **Veränderungen** in Ihrer Mobilität und
zu Ihren **Wünschen** für eine zukünftige Mobilität
auszufüllen.

Haushaltsbefragung zur Mobilität in Höxter 2020

Aktuelle Veränderungen in Ihrer Mobilität und Ihre Zukunftsziele - Seite 1

Höxter



Mit diesem Fragebogen möchten wir erfahren, ob sich Ihre Mobilitätsgewohnheiten durch die Corona-Pandemie verändert haben und welche Veränderungen Sie sich zukünftig für Ihre Mobilität in Höxter wünschen. Wir bitten darum, dass diesen Fragebogen Personen ab 18 Jahre ausfüllen.

Dieser Bogen wird ausgefüllt von **Person Nr.** _____ (siehe Haushalts- und Personenfragebogen)

1. Wie häufig nutzen Sie aktuell die folgenden Verkehrsmittel?

	(fast) täglich	an 1-3 Tagen pro Woche	an 1-3 Tagen im Monat	seltener oder nie
Zu Fuß gehen	☐	☐	☐	☐
Fahrrad	☐	☐	☐	☐
Pedelec/E-Bike	☐	☐	☐	☐
Bus	☐	☐	☐	☐
Bahn	☐	☐	☐	☐
Pkw/mot. Zweirad als Fahrer	☐	☐	☐	☐
Pkw/mot. Zweirad als Mitfahrer	☐	☐	☐	☐
sonstiges: _____	☐	☐	☐	☐

2a. Hat die Situation mit der Corona-Pandemie dazu geführt, dass Sie aktuell bestimmte Verkehrsmittel häufiger oder weniger häufig als vor der Pandemie nutzen?

	deutlich häufiger als vor Corona	etwas häufiger	etwa gleich häufig	etwas weniger	deutlich weniger
Zu Fuß gehen	☐	☐	☐	☐	☐
Fahrrad	☐	☐	☐	☐	☐
Pedelec/E-Bike	☐	☐	☐	☐	☐
Bus	☐	☐	☐	☐	☐
Bahn	☐	☐	☐	☐	☐
Pkw/mot. Zweirad als Fahrer	☐	☐	☐	☐	☐
Pkw/mot. Zweirad als Mitfahrer	☐	☐	☐	☐	☐
sonstiges: _____	☐	☐	☐	☐	☐

2b. Hat die Situation mit der Corona-Pandemie dazu geführt, dass Sie aktuell weniger Wege zur Arbeit und dienstliche Fahrten unternehmen oder weniger Einkaufen gehen?

	häufiger als vor Corona	etwa gleich häufig	seltener	gar nicht	nicht relevant
Wie häufig suchen Sie aktuell Ihren Arbeitsort auf?	☐	☐	☐ (z.T. Ersatz durch HomeOffice)	☐ (HomeOffice)	☐ (nicht berufstätig)
Wie häufig unternehmen Sie aktuell dienstliche Fahrten?	☐	☐	☐ (z.T. Ersatz durch Videokonferenzen)	☐ (Ersatz durch Videokonferenzen)	☐ (nicht berufstätig)
Wie häufig gehen Sie aktuell Einkaufen?	☐	☐	☐ (z.T. Ersatz durch Lieferservice oder Online-Einkäufe)	☐ (Ersatz durch Lieferservice oder Online-Einkäufe)	☐

Haushaltsbefragung zur Mobilität in Höxter 2020

Aktuelle Veränderungen in Ihrer Mobilität und Ihre Zukunftsziele - Seite 2

3a. Wenn Sie einen Blick in die Zukunft werfen, wie wollen Sie nächstes Jahr oder auch in 10 - 15 Jahren in Höxter unterwegs sein? Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aussagen für Sie in welchem Maße zutreffen!

	trifft voll zu	trifft teilweise zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	kann ich nicht beurteilen
Durch die Veränderungen während Corona hat sich meine Verkehrsmittelwahl verändert. Das möchte ich so beibehalten.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich möchte auch zukünftig verstärkt Wege zur Arbeit durch Heimarbeit (Home-Office) einsparen.	☐	☐	☐	☐	☐
Auch Dienstreisen möchte ich häufiger durch Videokonferenzen ersetzen.	☐	☐	☐	☐	☐
Liefer-Service und Online-Shopping wird auch zukünftig meine Einkaufswege reduzieren.	☐	☐	☐	☐	☐
Bei Einführung eines Lastenradverleihs würde ich auf mein Auto zum Einkaufen verzichten.	☐	☐	☐	☐	☐
Bei Einführung neuer (digitaler) Mobilitätsangebote (z.B. ÖPNV-on-Demand) möchte ich häufiger mit verschiedenen Verkehrsmitteln unterwegs sein.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich werde das Auto häufiger nutzen (statt öffentlicher Verkehrsmittel) - neben der Bequemlichkeit auch wegen der höheren Sicherheit.	☐	☐	☐	☐	☐
Bei Einführung eines CarSharing in Höxter wird unser Zweitwagen abgeschafft.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich werde mir ein Pedelec anschaffen, um stressfreier Rad zu fahren und auch längere Wege damit zurückzulegen.	☐	☐	☐	☐	☐
Mein nächstes Auto wird ein E-Auto sein	☐	☐	☐	☐	☐

3b. Was sind Ihre drei wichtigsten Wünsche für Ihre zukünftige Mobilität in Höxter?

Vielen Dank für die Beantwortung dieser Fragen!
Bitte **alle** ausgefüllten **Fragebögen** in den adressierten Antwort-Umschlag stecken und in den Briefkasten werfen.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Hinweis: Eine Bewertung der heutigen Mobilitätsbedingungen und Verkehrsangebote in Höxter können Sie gerne unter www.mein-hoexter-meine-mobilitaet.de mit der dort angebotenen Online-Beteiligung durchführen.

Kassel

Ludwig-Erhard-Straße 8
D-34131 Kassel
Tel. 0561.31 09 72 80
Fax 0561.31 09 72 89
kassel@LK-argus.de

Berlin

Markgrafenstraße 62/63
D-10969 Berlin
Tel. 030.322 95 25 30
Fax 030.322 95 25 55
berlin@LK-argus.de

Hamburg

Altonaer Poststraße 13b
D-22767 Hamburg-Altona
Tel. 040.38 99 94 50
Fax 040.38 99 94 55
hamburg@LK-argus.de